



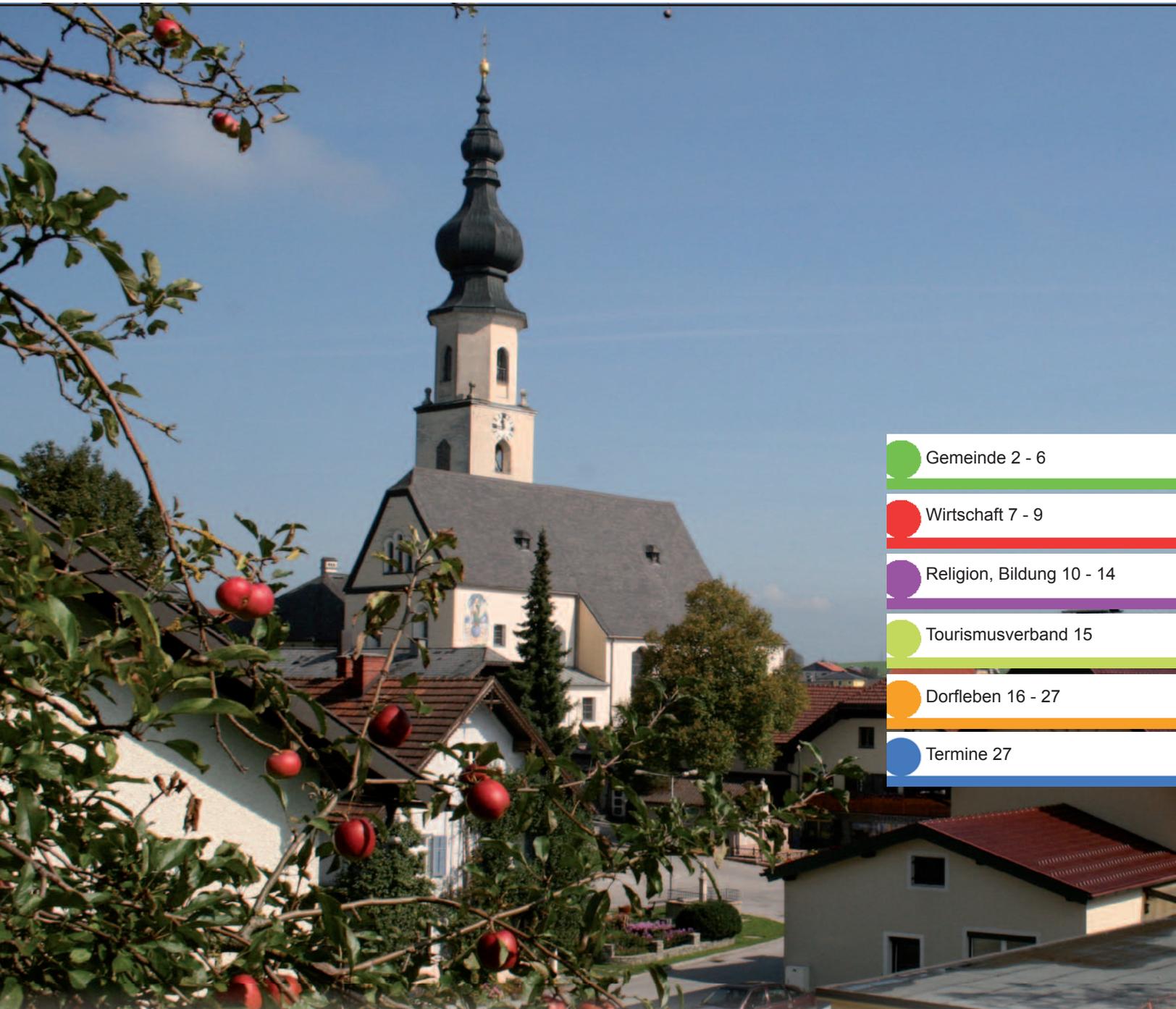
Köstendorfer Gemeindenachrichten

Amtliche Mitteilung der Gemeinde Köstendorf
Verlagspostamt 5203 Köstendorf
zugestellt durch Post.at

3. Ausgabe

Amtliche Mitteilung der Gemeinde Köstendorf

Oktober 2014



	Gemeinde 2 - 6
	Wirtschaft 7 - 9
	Religion, Bildung 10 - 14
	Tourismusverband 15
	Dorfleben 16 - 27
	Termine 27

**Einladung zur öffentlichen Gemeindeversammlung der Gemeinde Köstendorf
am Donnerstag, 13. November 2014 um 19:00 Uhr
im Flachgauer Festsaal (Vulcanino)**

Unter anderem werden folgende Themen behandelt:

- Rechnungsabschluss 2013 und finanzielle Situation der Gemeinde
 - Budgetentwicklung 2014 und Vorschau auf 2015
- Derzeitiger Stand hinsichtlich Überarbeitung „Räumliches Entwicklungskonzept Köstendorf“
 - e5 Präsentation - Ergebnis Energiedatenerhebung durch die HAK- Schülergruppe
 - Ehrung verdienter Gemeindevertreter und Gemeindevertreterinnen



Geschätzte Köstendorferinnen und Köstendorfer,

in der Herbstausgabe der Gemeindezeitung wird wieder über viele Aktivitäten in unserer Gemeinde Köstendorf informiert. Viele Ereignisse in den gesellschaftlichen, sozialen, wirtschaftlichen sowie in den Bildungsbereichen haben stattgefunden.

Auch die Gemeinde war in verschiedenste Aufgabenprozesse eingebunden. Die Freiwillige Feuerwehr Köstendorf hat durch die vielen Aktivitäten in der Jugendbetreuung einen erhöhten Platzbedarf. In den Kellerräumen der Gemeinde Köstendorf ist zur Zeit ein Jugendraum im Entstehen, er soll als Freizeit- und Schulungsraum genutzt werden. Die Kameraden der Feuerwehr, die Jugendbeauftragten und auch die Jugend selbst, helfen tatkräftig bei den Umbauarbeiten mit. Durch die große Eigeninitiative konnten die Kosten stark reduziert werden.

Der dadurch entstandene finanzielle Spielraum ermöglichte den kurzfristigen Ankauf eines gebrauchten MTF Fahrzeuges, welches kostengünstig vom

Landesfeuerwehrkommando angeboten wurde. Dieses Fahrzeug kann sowohl als Mannschaftstransporter als auch als Zugfahrzeug für Übungs- und Einsatzfahrten verwendet werden.

Nicht nur Projekte und Baumaßnahmen sind für eine Gemeinde wichtig. Gerade zu Schulbeginn ist wieder große Aufmerksamkeit gerade bei der Schulwegsicherung wichtig. Mir ist auch bewusst, dass es hier noch viel zu tun gibt um die Sicherheit weiter zu erhöhen. Im Frühjahr 2014 fand auf mein Drängen hin, eine Begehung mit den Verantwortlichen der Landesstraßenverwaltung sowie mit einem Sachverständigenteam statt. Es wurden Planungen für Verbesserungsmaßnahmen vorbesprochen und Umsetzungslösungen in Aussicht gestellt. Ich hoffe, dass diese Planungsarbeiten zu Beginn des nächsten Jahres abgeschlossen werden und wirklich Taten gesetzt werden.

Danke an dieser Stelle allen Eltern, dass gerade an den gefährlichen Stellen Selbsthilfemaßnahmen durch ei-

gens gestaltete Tafeln getroffen wurden. Diese farbenprächtigen Plakate geben eine besondere Wirksamkeit der Aufmerksamkeit wieder. Ich werde mich besonders bemühen, dass gerade im Kreuzungsbereich Kleinköstendorf zusätzliche Schutzmaßnahmen kurzfristig umgesetzt werden. Jedoch ist hier die Zustimmung der Landesstraßenverwaltung unter Einbeziehung eines Sachverständigen erforderlich.

Der zweite Teil der Grenzwanderung zwischen Köstendorf einerseits sowie den Nachbargemeinden von Neumarkt, Straßwalchen bis zur Gemeindegrenze von Lochen findet am 19. Oktober (Abmarsch 12:30 Uhr) statt. Fachliche Informationen zur Köstendorfer Vergangenheit werden am gemeinsamen Weg erörtert. Ich lade herzlichst zu dieser Wanderung ein.

Bürgermeister

Wolfgang Wagner

„Unwetterkatastrophen, Überflutungen, Murenabgänge immer häufiger“

Vermeht erreichen uns folgende Schlagzeilen:

- Hochwasser in ganz Europa – Straßensperren, Katastrophenalarm,
- Im ganzen Land richteten Erdbeben weitere schwere Verwüstungen an.....
- Pegel mit 5,60 Meter höher als beim verheerenden Hochwasser 2005,
- heftiges *Hochwasser* nur binnen kürzester Zeit
- heftige Regenfälle, Hagel und Sturm sorgen für schwere Verwüstungen durch Muren und Hochwasser,
- meterhohe Schlammlawine im Ortszentrum

Solche und ähnliche Meldungen sind keine Ausnahme mehr, diese Schlagzeilen gehören beinahe zur täglichen Berichterstattung. Auch bei uns in Köstendorf gab es im Jahr 2013 ein starkes Hochwasser. Aber auch im heurigen Jahr musste die Freiw. Feuerwehr Köstendorf mehrmals zu Einsätzen ausrü-

cken um den Menschen im Ort zu helfen. Auch Wasserversorgungsanlagen und Ortszufahrten waren massiv betroffen.

Von der Wasserwirtschaftsabteilung des Landes Salzburg wurde ein Gefahrenzonenplan über den Eisbach und deren Zuflüsse erstellt. Hier wird das Gefahrenpotential eines 100-jährigen Hochwasserereignisses sichtbar.

Durch starken Regen zeigen sich zwei große Gefahrenpotentiale:

⇒ Westlich von Köstendorf – große Überschwemmungsgefahr durch anschwellende Bäche (Schreiberroiderbach und Steinerbach)

⇒ Im Bereich Weng Eisenbahndurchlass Richtung Wengermoor – neben der Überflutung von Wohnobjekten ist auch der Ort Weng für größere Fahrzeuge nicht mehr erreichbar

Gerade in Bereich Weng/Fischach verstärkt sich die Situation durch die Ein-

mündung des Tiefstein- und des Dopplerbaches in den Eisbach. Bei Starkregen kommt es auch hier zu großen Gefährdungen und Überschwemmungen. Im Ortsteil Fischach musste in den letzten zwei Monaten die Straße für den Verkehr mehrmals gesperrt werden. Laut Aussagen der Meteorologen werden solche Ereignisse vermehrt auftreten.

Ich bin überzeugt, dass sich auch Köstendorf auf diese Situation einstellen und hier vorbeugende Maßnahmen zeitgerecht setzen muss. Auch müssen alle Ortsteile erreichbar bleiben.



Um die Situation genauer analysieren zu können und in weiterer Folge ein Maßnahmenpaket zu erstellen, habe ich die zuständigen Abteilungen des Bundes, des Landes und der BH Salzburg zu einem Gipfeltreffen geladen. Hier



Aus meiner Einschätzung erscheint es dringend erforderlich, ein Projekt einzureichen um die Finanzierungszusage zu bekommen. Da wir alle nicht abschätzen können, wie sich mögliche Förderzusagen in den nächsten Jahren darstellen, ist es umso wichtiger früh genug die entsprechenden Anträge einzubringen. „Sollten die Förderungen gekürzt werden, kann Köstendorf einen umfangreichen Hochwasserschutz nur schwer finanzieren“, davon bin ich als Bürgermeister überzeugt.

Ich sehe es als unsere Aufgabe an, alsbald die erforderlichen Beschlüsse in der Gemeindevertretung für die Projektbeauftragung zu fassen. Wir alle wollen

eine Gefährdung durch Hochwasser für unser Gemeindegebiet auch in Zukunft ausschließen.

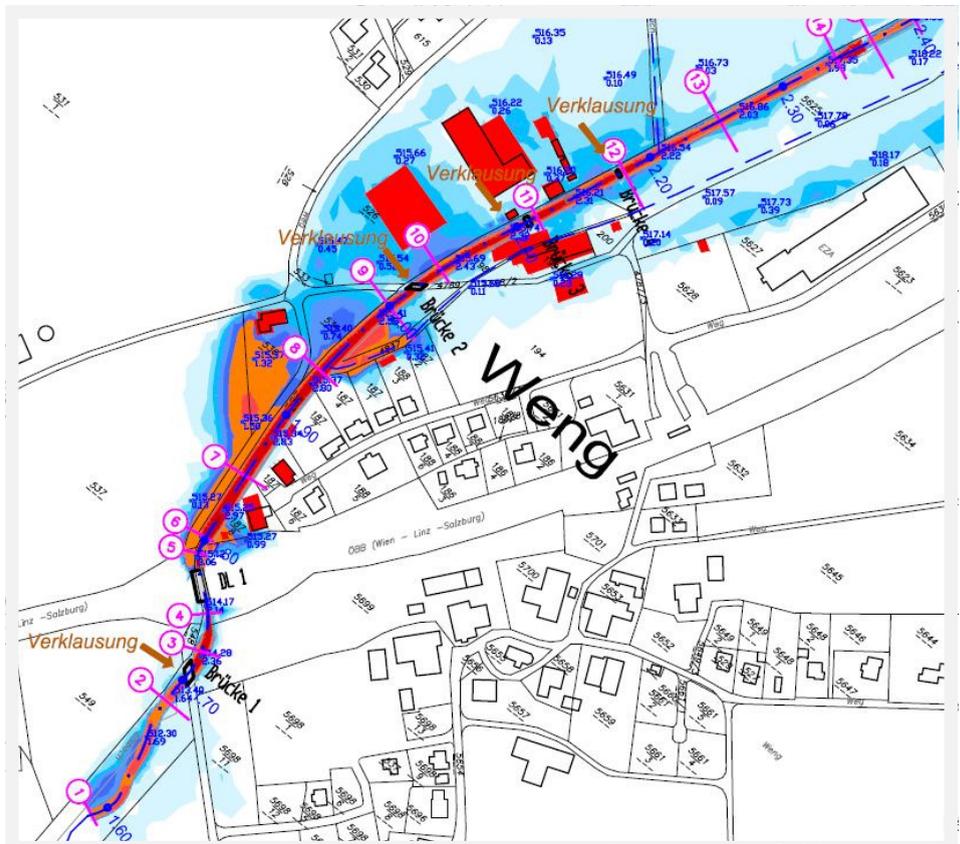
Die jeweiligen Genossenschaften und deren Mitglieder, die gefährdeten Anrainer sowie die Gemeinde Köstendorf werden diese Maßnahmen finanziell unterstützen müssen. Gemeinsam und mit den zu erwartenden Fördermitteln können wir dieses mehrjährige Investitionsprogramm jedoch bewältigen.

Bei der nächsten Gemeindeversammlung - am Donnerstag 13. November, 19:30 Uhr - werden wir über den aktuellen Stand informieren.

Bürgermeister Wolfgang Wagner

wurden die Problemstellungen erörtert und fachlich diskutiert. Es wurde von allen Fachabteilungen das jeweilige Gefahrenpotential erkannt und Unterstützung angeboten. Laut Aussage der Fachabteilungen gibt es die Möglichkeit entsprechende Fördergelder zu beantragen um Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz für Köstendorf und deren Weiler umsetzen zu können.

In einer ersten Grobeinschätzung sind 25 – 30 Maßnahmen (nach verschiedenen Wirksamkeitsstufen von Bachausbauten bis zu Rückhaltemaßnahmen) erforderlich. Eine finanzielle Kostenschätzung ist schwer möglich, aus heutiger Sicht kann man davon ausgehen, dass hier mehrere Millionen Euro erforderlich sind. Die zuständigen Abteilungen des Landes und des Bundes haben Zuschüsse bis zu 80% in Aussicht gestellt.



Auszug aus dem Gefahrenzonenplan

"Wiesengras gibt Gas!"

e5-Exkursion zur Biogasanlage Graskraft Steindorf e.G.

(Zufahrt zwischen Hellweg und Hofer Steindorf; dann links; dann rechts)

Freitag, 7. November 2014, 15:00-16:30 Uhr

Die Genossenschaft mit 60 Mitgliedern erzeugt Biogas aus Wiesengras und Gülle. In der Folge wird dieses zu Biomethan aufbereitet und ins Erdgasnetz eingespeist. Wieder dem Erdgasnetz entnommen, können damit 1.000 Erdgasfahrzeuge mit regionalem Treibstoff CO₂-neutral betankt werden.



Achtung, begrenzte Teilnehmerzahl! Anmeldung bis 5.11. bei peter.stiegler@kolowind.at oder unter 0664/8203690.



Mit LEADER konnten ca. 3,5 Mio. Euro in die Region gebracht werden

Die Zusammenarbeit in unserer Region stärkt die 10 Gemeinden besonders im Regionalverband Salzburger Seenland. Gemeinsam sind wir laufend bemüht, Förderungen zu lukrieren um wichtige und nachhaltige Projekte umsetzen zu können.

LEADER ist ein Förderprogramm der Europäischen Union für den ländlichen Raum. Durch LEADER werden in eigens ausgewiesenen Förderregionen Strategien und Projekte unterstützt, die einen Beitrag zur zukunftsfähigen Weiterentwicklung des ländlichen Raums leisten. Jede LEADER-Region hat ein regionales Entwicklungskonzept erarbeitet, das den inhaltlichen Rahmen für die Förderung bildet. Bei LEADER wird besonderer Wert darauf gelegt, dass die Initiative von den Bewohnern und Akteuren der Region ausgeht.

Die Entscheidung, ob ein Projekt über LEADER gefördert wird, traf die „Lokale Aktionsgruppe LEADER“, in der jeweils ein Vertreter aus den Gemeinden der Region vertreten war. Die Schwerpunktverantwortliche Landesstelle LEADER (SVL) prüfte die Projekte auf Programmkonformität, Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit.

In der LEADER-Periode 2007 – 2013 wurden im Salzburger Seenland insgesamt 42 Projekte genehmigt. Für diese Projekte wurden Gesamtkosten von ca. 7 Mio Euro bewilligt. Etwa die Hälfte dieser Projektkosten wurde als nicht rückzahlbarer Direktzuschuss von EU, Land und Bund

finanziert. Somit sind an die 3,5 Mio Euro Fördergelder von 2007 – 2013 in die Region geflossen.

Auch Köstendorf profitierte von LEADER Projekten:

Berufspraktischer Tag am Bauernhof
Projektträger: Hannes Schmidt Schule – SPZ Köstendorf

Projektziel: Junge Menschen mit Beeinträchtigung auf das Berufsleben vorbereiten

Prof. Franz Braumann – sein Leben, seine Werke

Projektträger: Gemeinde Köstendorf
Projektziel: Die Werke des Literaten würdigen



Digitale Ankündigungs- und Informationsanlagen

Projektträger: Regionalverband Salzburger Seenland
Projektziel: Eindämmen wilder Plakatwände und zeitgemäße Ankündigung von Veranstaltungen sowie Anzeigen der Bus- und Bahnverbindungen

Für die neue LEADER Periode 2015-2023 ist es erforderlich einen gemeinsamen

Verein zu gründen. Die einzelnen Gemeinden im Regionalverband haben per Beschluss dieser Vereinsgründung zugestimmt.

In mehreren Workshops, zu denen die Mitglieder des Regionalforums geladen waren, wurden wichtige Themen für die Region definiert.

Aktionsfeld 1: Die Wertschöpfung in den ländlichen Regionen ist 2020 gesichert (Wirtschaft, Gewerbe, Tourismus, KMUs, EPUs, landwirtschaftliche Direktvermarktung, Energieproduktion).

Aktionsfeld 2: Die natürlichen Ressourcen und das kulturelle Erbe sind gefestigt oder nachhaltig gestärkt.

Aktionsfeld 3: Für das Gemeinwohl wichtige Strukturen und Funktionen sind gestärkt (Nahversorgung, soziale Versorgung, regionale Bildungseinrichtungen, Mobilität, Regional Governance).

Über den Verein „Lokale Aktionsgruppe Salzburger Seenland“, werden wir uns für die Aufnahme in diese LEADER Periode 2015 - 2023 bewerben. Projekte in der Region, aber auch Köstendorfer Ideen könnten dadurch finanziell unterstützt werden. Über die weitere Entwicklung, im Besonderen über eine mögliche Aufnahme in das LEADER Förderprogramm wird weiter informiert.

Wolfgang Wagner
Bürgermeister

Christine Wallner

Wir alle fragen uns auch heute noch über das „Warum“ und „Wieso“ - finden aber keine Antwort - nur Stille und Trauer ist in uns seit dem 30. Juli 2014 spürbar.

Als Gemeindebedienstete arbeitete Christine seit 1984 - zuerst 10 Jahre in der Marktgemeinde Thalgau und seit 1999 in der Gemeinde Köstendorf. Ihr Pflichtbewusstsein und ihre Freundlichkeit gegenüber den Kollegen/innen und Gemeindebürgern/innen brachten ihr eine besondere Wertschätzung ein.

Den Kollegen und Kolleginnen im Gemeindeamt und in all den anderen Bereichen der Gemeinde wird sie aufgrund ihrer verlässlichen und kollegialen Art in steter Erinnerung bleiben. Als Leiterin der Finanzverwaltung der Gemeinde Köstendorf war sie durch ihre fachlichen Kenntnisse und ihre Erfahrung für Alle sehr wichtig und die gegenseitige Unterstützung stand bei ihr immer im Vordergrund.

Christine Wallner hinterlässt eine große Lücke, die wir nur schwer wieder schließen werden können.



DANKE, dass wir mit dir gemeinsam diesen schönen Weg gehen durften.

Altpapier und Karton richtig trennen

Am Altstoffsammelhof Köstendorf können Sie Altpapier und Karton getrennt abgeben. Wir bitten Sie, genau zwischen Papier und Karton zu unterscheiden, damit die Sammelware nicht aufwändig und teuer nachsortiert werden muss.



Was gehört zum Altpapier?

Besonders hohe Qualitätsansprüche werden an das Altpapier gestellt: Hier dürfen wirklich nur Zeitungen, Zeitschriften, Kataloge, Prospekte, Schreib- und Büropapier, Bücher, Hefte und Kuverts enthalten sein.



Was gehört zum Karton?

Pappschachteln, Packpapier, Kartons, Wellpappe aber auch Papiersäcke wie Einkaufstaschen oder Mehlpackungen müssen unbedingt im Karton-Container gesammelt werden. Bitte achten Sie auf die richtige Trennung und ordnen Sie im Zweifelsfall eher zum Karton zu.



Warum ist das Trennen von Papier und Karton am Altstoffsammelhof so wichtig?

Aus Altpapier wird wieder hochwertiges Papier hergestellt, zB für Druckereien oder für Schulhefte. Dazu werden lange Zellstoff-Fasern benötigt. In Kartons und auch in Papiersäcken sind nur noch minderwertige, kürzere Zellstoff-Fasern enthalten. Sie sind gut zum Produzieren von Kartonagen, können aber nicht zu hochwertigem Papier verarbeitet werden.

**Daher bitten wir Sie: Trennen Sie Altpapier und Karton
am Altstoffsammelhof sorgfältig.
Vielen Dank!**

Thermografieaktion Winter 2014/15

Angesichts steigender Energiekosten wird es immer wichtiger, Gebäude auf Wärmeverluste zu überprüfen und gegebenenfalls die richtigen Maßnahmen zur Sanierung zu setzen. Mit Hilfe einer **Wärmebild-**

Aufnahme (Thermografie) können diese Wärmeverluste sichtbar gemacht werden. In einer begleitenden **Energieberatung** werden dann die möglichen Sanierungsmaßnahmen besprochen und Förderungen vorgestellt. Wärmebildaufnahmen sind nur in den Wintermonaten bei genau definierten Temperatur- und Wetterbedingungen möglich. Sie werden von außen gemacht ohne irgendwelche Veränderungen am Haus.

Die Gemeinde Köstendorf bietet auch in diesem Winter eine Thermografieaktion für Privathaushalte an. Die Aktion wird in Zusammenarbeit mit dem „e5“-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden und dem Regionalverband Salzburger Seeland durchgeführt.

Der Ablauf wird folgendermaßen aussehen:

Verbindliche Anmeldung beim Gemeindeamt Köstendorf bis **spätestens 12. Dezember 2014**. Durchführung der Aufnahmen im Jänner bzw. Februar 2015, je nach Temperatur und Witterung. Die Teilnehmer brauchen dabei nicht zu Hause sein. Versand der Thermografieberichte und Fotos im Frühjahr 2015 mit anschließender Energieberatung vor Ort und Informationsveranstaltung zum Abschluss.

Die Kosten betragen in diesem Jahr € 145,00 incl. MwSt. pro Objekt und gelten für Ein- und Zweifamilienhäuser.

Anmeldung und Rückfragen beim Gemeindeamt Köstendorf, Frau Rosmarie Handlchner, täglich von 07:30 bis 11:30 Uhr, Tel.: 06216/5313-15 bzw. buergerservice@koestendorf.at.



köstendorf
die **energieeffiziente** gemeinde



Burnout Prävention mit Martin Auer, Köstendorf

4-teiliger Workshop am 3./10./17./24. November 2014

jeweils von 19:00 bis 21:30 Uhr im Seminarraum Ordination Dr. Connert.

Kosten für 4 Abende für Köstendorfer GemeindebürgerInnen: € 40.-

Anmeldung in der Ordination Dr. Connert, Tel. 06216/5254-0

Wassergenossenschaft Köstendorf

Bei der Mitgliederversammlung der Wassergenossenschaft Köstendorf am 16. Mai 2014 im Saal der Raiffeisenbank Köstendorf fand wie alle drei Jahre heuer wieder die Neuwahl des Ausschusses statt.

Obmann-Stellvertreter Johann Klampfer und Josef Aufleger hatten schon im Vorfeld geäußert, sich nicht mehr der Wahl zu stellen. Sie wollen nach langjähriger Tätigkeit aus dem Ausschuss der WG ausscheiden. Johann Klampfer war am 15. April 1983 in den Ausschuss gewählt worden, seit 1996 hatte er die Funktion des Obmann-Stellvertreters inne. Josef Aufleger begann seine Wassergenossenschafts-Laufbahn am 25. Mai 1990.

Obmann Herbert Willert bedankte sich im Namen des Ausschusses und der Mitglieder sehr herzlich für die langjährige, von großem Engagement geprägte Tätigkeit im Dienst der Wassergenossenschaft und der Wasserabnehmer sowie für die vielen geleisteten Stunden in einem breit gefächerten Aufgabenbereich.

Als Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung überreichte Obmann Willert Dankesurkunden und je ein kleines Geschenk und wünschte Hans und Sepp alles Gute für die Zukunft. Wir hoffen, dass ihr uns mit eurer großen Erfahrung auch weiterhin als gute Ratgeber zur Seite steht!

Danke auch an die Nachfolger Andreas Rinnerthaler und Johannes Schilcher für die Bereitschaft, im Ausschuss mitzuarbeiten. In der heutigen Zeit ist es nicht mehr so einfach, Menschen zu finden, die sich in den Dienst der Allgemeinheit stellen wollen.

Der Ausschuss der Wassergenossenschaft Köstendorf

(Text und Foto)



Die neue Freiheit mit der SUPER s'COOL-CARD

€ 20,00 Förderung 2014/15 durch Ihre Gemeinde

Im öffentlichen Personennahverkehr Flachgau II



„SUPER s'COOL-CARD! Wohin du willst, wann du willst, so oft du willst – alles mit einer Karte.“

Mit der SUPER s'COOL-CARD im Bundesland Salzburg um € 96,-- im Jahr unbegrenzt mobil! www.scoolcard.at/super.

Was ist zu tun:

Gehen Sie mit Ihrer SUPER s'COOL Card zum Gemeindeamt, wo Sie Ihren Hauptwohnsitz gemeldet haben. Ihre Daten werden erfasst. Sie erhalten von Ihrer Gemeinde Gutscheine in der Höhe von € 20,---.

Pro Gemeindebürger/in wird nur eine SUPER s'COOL-Card im Zeitraum von 1. September 2014 – 31. August 2015 gefördert.

Nützen Sie diese Aktion –

Genauere Informationen erhalten Sie beim Gemeindeamt Köstendorf unter der Tel. Nr. 06216-5313-15, Frau Handlechner!



Miele
IMMER BESSER

W CLASSIC - CLEVER SPAREN

Ihre neue Miele Waschmaschine
statt € 799.-* jetzt schon ab € 599.-**
Jetzt bei Expert Schwab informieren!



Bis zu
€ 200,-
Preisvorteil
auf die Waschmaschine
bei Abschluss eines Waschmittel-Abos



EXPERT Franz Schwab GmbH

Lehrlinge von Metalltech Peter Neudecker im Fernsehen



ORF-Dreharbeiten von 2009: die beiden Lehrlinge Alexander Kortoletzky und Michael Hillinger sind mittlerweile ausgezeichnete Facharbeiter bei Metalltech Neudecker.

Mit der gemeinsamen Kampagne „Dein Job – deine Zukunft“ stärken der ORF Salzburg und die Wirtschaftskammer Salzburg seit Jahren das Image des Lehrberufs. Im Herbst 2014 wird die nächste Staffel der ORF-Spots produziert, in der junge Menschen mit Begeisterung ihren Lehrberuf präsentieren und über die Karrieremöglichkeiten in ihrem Unternehmen sprechen. Diese 1-minütigen TV-Clips laufen vor „Salzburg heute“ (18.58 Uhr, ORF 2).

Am 23. November werden kurz vor „Salzburg heute“ die drei Metalltechnik-Lehrlinge der Köstendorfer Schlosserei Metalltech Peter Neu-

decker vorgestellt, unter ihnen auch die beiden Köstendorfer Josef Langwieder und Philipp Hamming. Durch die Filme soll der Status des Lehrlings in der Gesellschaft nachhaltig verbessert und eine Perspektive für die berufliche Zukunft aufgezeigt werden. Geschäftsführer Peter Neudecker setzt sich seit Jahren für die Aufwertung der Lehre ein, indem beispielsweise Anstrengungen unterstützt werden, die Meisterprüfung mit einem Master-Abschluss gleichzusetzen. Denn es sind die hervorragenden Facharbeiter im Handwerk, die die Qualitätsmarke Österreich ausmachen.

Stellenangebote

Tischlerei Andreas Kobler

in Köstendorf bietet interessierten Bewerber/innen ab Herbst 2014 eine Lehrstelle als

1 Tischler/in !

Wir erwarten zuverlässige, engagierte Bewerber/innen mit Interesse für den Werkstoff Holz, idealerweise aus der näheren Umgebung von Köstendorf. Ausbildungsdauer 3 Jahre.

Gerne geben wir auch Jugendlichen zur Weiterlehre oder Abbrecher/innen von weiterführenden Schulen eine Chance. Arbeitszeit: 40-Stundenwoche, Montag bis Donnerstag von 7.00 bis 16.30 Uhr, Freitag bis 12.15 Uhr.

Bewerbungen schriftlich oder nach telefonischer Terminvereinbarung mit Herrn Andreas Kobler

Angaben des Unternehmens gemäß Gleichbehandlungsgesetz: Die Lehrlingsentschädigung für die Lehrstelle als Tischler/in beträgt 513,66 EUR brutto pro Monat.

Kontakt: Tischlerei Andreas Kobler, Enharting 17, 5203 Köstendorf, Tel. 06216/7010.

Hair by Haas

Suchen **Lehrlinge** für 2014

FriseurIn- und PerückenmacherIn

Lehrzeitbeginn ab sofort.
Für Standort Henndorf.
Gutes Pflichtschulabschlusszeugnis erforderlich.

Kontakt:
Christine Haas 0664-1409061
oder
Geschäftstel. 06216-5374,
06216-5327, 06214-20020.

Weitere Stellenangebote finden Sie unter www.koestendorf.at oder www.plusregion.at

Weihnachtsfeier schon reserviert? RITTERESSEN, GOURMETMENÜS, BBO-SPECIAL

Wildzeit

16. Oktober– 16. November

Donnerstag bis Sonntag

Tafelne. Verweilen. Genießen.

FRAUENSCHUH – TAFERNE IN KÖSTENDORF
T: 06216 20741
www.frauenschuh-koestendorf.at
Samstag Ruhetag

Ganszeit

07.– 16. November

Wie freuen uns auf Ihre Reservierung & Ihren Besuch in der Tafelne!

Hinweisschilder NEU – Leitsystem



Bisher ...

Die Kaufmannschaft Köstendorf hat in den letzten Monaten ein neues Leitsystem bzw. neue Hinweisschilder für die Köstendorfer Betriebe entwickelt. Diese werden in den nächsten Wochen mit Unterstützung der Gemeinde Köstendorf bei den bestehenden Plätzen ausgetauscht und eventuell auch am Dorfplatz Zusätzliche installiert.

Die aktualisierten Hinweistafeln werden die bisherigen weiß/blauen durch neu gestaltete grün/gelbe ersetzen. Durch die neuen, wesentlich besser reflektierenden Hinweistafeln sollen die Einwohner

aber auch die Besucher Köstendorf's unsere örtlichen Betriebe und Einrichtungen besser auffinden. Des Weiteren ist auch eine einfachere Lesbarkeit durch den geänderten Kontrast, im speziellen für den motorisierten Verkehr, bei Tag und Nacht gegeben.



... Neu

Gemma Dorfschoppen – Ausgabe 2014



Alle Betriebe wurden durch einen Shuttle-Service im 30-Minuten-Takt besucht und somit konnten die Besucher ein vielfältiges Programm genießen. Ein Highlight war die Möglichkeit die alte Dorfschmiede zu besichtigen und zuzu-

sehen, wie dort früher geschmiedet und gearbeitet wurde. Großen Anklang, speziell bei unseren jüngeren Mitbewohnern, fand das Bierkistenkraxeln am Dorfplatz. Einige Mutige haben sich in schwindelerregende Höhen gewagt. In diesem Zusammenhang auch noch ein „Vergelt's Gott“ den zahlreichen, freiwilligen Helfern unserer Köstendorfer Vereine!



Die 2. Ausgabe des „Gemma Dorfschoppen“ der Kaufmannschaft Köstendorf und den teilnehmenden Betrieben war ähnlich wie in 2013 ein großer Erfolg und dieses Mal hat auch das Wetter bis zum Ende mitgespielt. Neben den bereits bekannten Angeboten gab es neue Attraktionen im Dorf aber auch bei den Betrieben außerhalb in Tannham, Kleinköstendorf und Weng.



Auf ein Wiedersehen in 2015 freut sich die Kaufmannschaft Köstendorf!



Der Dorfladen.

In Kürze eröffnet bei Struber's ein ganz besonderer Laden. **Der Dorfladen.**

Wer auf der Suche nach kleinen Genießereien ist, wer sich gerne mit guten Weinen, hochwertigen Ölen & Essigen, Gewürzen, süßen Naschereien und anderen Leckereien verwöhnt, wird hier fündig.

Außerdem warten Wohnaccessoires, Räucherware, Duftöle, Schmuck, Papierwaren und viele weitere Nettigkeiten auf alle, die einen Sinn für die schönen Dinge des Lebens haben.

Derzeit putzt sich der Dorfladen für die **Eröffnung am 31. Oktober - 9:00 bis 18:00 Uhr** - noch so richtig raus.

Wie schon bei Struber's gewohnt, ist der Dorfladen auch Postpartner. Dieses Service steht trotz der Umbauarbeiten uneingeschränkt zur Verfügung.

Wir freuen uns also auf Ihren Besuch am 31. Oktober und zu den angegebenen Öffnungszeiten! Jasmin Aigner & Team

Der Dorfladen. Enhartinger Straße 3. 5203 Köstendorf
Öffnungszeiten: MO & FR 14h bis 18h / DI, MI & DO 8h bis 13h



Köstendorfer auf Pilgerfahrt in Israel

Von den Jordanquellen bis zum Toten Meer

"Israel, das ist Geschichte zum Anfassen!" Begeistert und mit einer Vielzahl an Erlebnissen kehrte Anfang September die Köstendorfer Reisegruppe von ihrer Pilgerreise nach Israel zurück. Begleitet und hervorragend organisiert wurde sie von unserem Pfarrer Virgil Zach. Trotz der vorausgegangenen Unruhen im Land (Kämpfe zwischen Israelis und Palästinensern) stand die Reise unter einem guten Stern, und so erlebten alle 43 Teilnehmer informative Tage im "Heiligen Land".

Israel ist ein Land das polarisiert: Auf der einen Seite leben dort streng gläubige, ultraorthodoxe Juden, die sich ausschließlich dem Gebet widmen und vom Staat unterstützt werden, auf der anderen Seite muslimische Araber, die in den Palästinenser-Gebieten wohnen und vom jüdischen Teil des Landes durch eine hohe Mauer getrennt werden. Dazwischen gibt es noch das moderne, junge Israel, das sich vor allem rund um Tel Aviv abspielt.



Baden im Toten Meer

Ein Highlight der Reise war unter anderem die Bootsfahrt und das Bad im See Genezareth. Später auch noch das Baden im Toten Meer, das 423 m unter dem Meeresspiegel liegt. Durch die hohe Wasserverdunstung liegt der Salzgehalt bei ca. 33 %. Ein normales Schwimmen in Bauchlage ist hier sehr anstrengend, da man durch den Auftrieb praktisch die Füße nicht ins Wasser bekommt. Besser ist, man liegt am Rücken und kann dabei bequem Zeitung lesen. Von Abkühlung konnte man beim weit über 30 Grad warmen Wasser



Banyas—Quellfluss des Jordan



Klagemauer in Jerusalem



Bgm. Wolfgang Wagner vor dem Felsendom

(Lufttemperatur 41 Grad) auch nicht mehr sprechen. Beeindruckend war auch der Besuch der Jordanquelle im Norden des Landes, nahe den Golanhöhen. Dort wurden, wie wir später erfuhren, einen Tag zuvor Soldaten von den Fidschi-Inseln entführt. Aber unser umsichtiger einheimischer Reiseleiter war stets um unsere Sicherheit bemüht, so machten wir einen großen Bogen um die gefährliche Grenze zu Syrien.



Reiseleiter Ameer und Pfarrer Virgil Zach

Jeden Tag gab es, wie auf Pilgerreisen üblich, die tägliche Messe. Besonders eindrucksvoll war dabei die Frühmesse in Jerusalem, zu der wir schon um 4:45 Uhr geweckt wurden, damit auch alle pünktlich um 6 Uhr beim Gottesdienst in der Auferstehungskirche (Jerusalem) dabei sein konnten. Nach uns warteten nämlich schon die nächsten Reisegruppen auf ihre Messe... Übrigens: Es leben ca. 80% Juden in Israel und nur 1,7 Prozent der Einwohner Israels sind Christen.

Auch in einem typischen Kibbuz sind wir die ersten Nächte geblieben, dort konnten wir bei einer Schabbat-Feier dabei sein. Der Schabbat beginnt mit dem Sonnenuntergang am Freitag und endet bei Sonnenuntergang am Samstag. Die Familie kommt im Festtagsgewand zusammen und feiert beim Abendessen den Schabbat. Das heißt, sie servieren koscher zubereitetes Essen, tragen Gebete vor, trinken Wein und tanzen. Gläubige Juden arbeiten am Schabbat nicht (Tag des Herren = Tag der Ruhe), das geht so weit, dass kein Lift, keine Kaffeemaschine oder keine Türen mit der Hand geöffnet werden dürfen (sie werden mit der Schulter aufgedrückt). Alles was irgendwie Arbeit ist, darf nicht durchgeführt werden, so z.B. auch keine langen Spaziergänge, lediglich die nächstgelegene Synagoge darf besucht werden.

Entspannend war auch ein Besuch im Österreichischen Hospiz im Zentrum von Jerusalem, direkt an der Via Dolorosa gelegen. Das Hospiz ist ein Gästehaus und Anlaufstelle für Pilger aus Österreich. All jene, die zu diesem Zeitpunkt bereits das Heimweh etwas plagte, wurden mit Sachertorte oder Apfelstrudel und einer guten Melange im Altwiener Kaffeehaus des Hospizes entschädigt. Durch die Kriegsereignisse im Gaza-Streifen, so erzählte man uns dort, sei der Tourismus, der in Israel ein wichtiger Wirtschaftszweig ist, total eingebrochen.

Für uns als Reisegruppe war dies hingegen angenehm, denn wir mussten keine langen Wartezeiten bei den Sehenswürdigkeiten in Kauf nehmen.

Am Tag unserer Abreise besuchten wir noch den in Jerusalem lebenden Köstendorfer Günther Költringer. Er erzählte uns noch allerhand Interessantes über Land und Leute und wie wichtig die Religion in diesem Land sei.

Der Besuch des Heiligen Landes ist jedem zu empfehlen, die biblischen Stätten vermitteln ein Gefühl für die Geschehnisse zu Jesus Zeiten. Seine Geburt, sein Leben als Bewohner in Nazareth und seine Lehren am See Genezareth, weiter sein Leiden und Sterben am Kreuze in Jerusalem und seine Auferstehung werden durch die Umgebung zu einem bleibenden Eindruck. Durch die von Pfarrer Virgil Zach gelesenen Psalme, Evangelien und Erzählungen aus biblischen Überlieferungen konnte man den Eindruck gewinnen mitten in diese Zeit zurückversetzt zu sein.



Fotos: Albert Ebner

50jähriges Priesterjubiläum Pfarrer Simon Mödlhammer

Nachdem unser ehemaliger Herr Pfarrer GR Kan. Simon Mödlhammer dieses Jahr sein 50jähriges Priesterjubiläum beging, entschloss sich der Pfarrgemeinderat dieses Jubiläum auch in Köstendorf zu würdigen.

Eine Feier zu diesem Anlass hat der Jubilar schon in seiner Primizgemeinde Obertrum ausgerichtet. In Köstendorf wurde am 17. August 2014 eine gemeinsame Messe mit Pfarrer Mag. Virgil Zach, Pfarrer GR Simon Lohmeier, Pfarrer MMag. Stefan Schantl aus Schleedorf und natürlich dem Jubilar Pfarrer GR Kan. Simon Mödlhammer abgehalten. PGR Mitglieder aus Schleedorf und Köstendorf wirkten mit. Der Feier wurde von der „Chesindorf Brass“ musikalisch ein würdiger Rahmen verliehen.

Anschließend wurde die Feierlichkeit auf dem Dechanthofplatz mit einer Agape fortgesetzt.

Es waren auch Abordnungen unserer Vereine und Köstendorfer Weggefährten von Pfarrer Simon Mödlhammer eingeladen.

Bei Brot und Wein wurden Glückwünsche ausgetauscht und über frühere Zeiten geplaudert. Auch der Wettergott war uns gut gesinnt.



Es war ein wunderschönes Fest und hat unseren ehemaligen Pfarrer GR. Simon Mödlhammer sichtlich sehr gefreut.

Eva-Maria Übertsberger



Das Eltern-Kind-Zentrum Köstendorf erstrahlt im neuen Glanz.

Nicht nur die Wände im EKIZ-Köstendorf haben eine neue Farbe bekommen. Die Firma Kobler und ihr Mitarbeiter Herr Steffen Pentke haben für unsere „Spielsachen“ und Arbeitsmaterialien einen Kasten nach Maß angefertigt.

Wir bedanken uns bei der Fa. Kobler für die kostenlose Bereitstellung des Materials und bei Herrn Steffen Pentke für die Anfertigung und Montage des Kastens in seiner Freizeit.

DANKE!



Das Eltern-Kind-Zentrum Köstendorf ist ein Ort der Begegnung und bietet die Möglichkeit sich mit anderen Eltern auszutauschen.

Jedes Kind ist ein großes Geschenk! In diesem Sinne wollen wir es in seiner Entwicklung begleiten und uns an unseren Kindern freuen.

Was bieten wir an?

Eltern-Baby-Gruppe für Eltern mit Babys von 0 – 7 Monaten

Eltern-Kind-Gruppe für Eltern mit Kindern von ca. 1 – 4 Jahren

Kinder-Spiel-Gruppe für Kinder von 2,5 – 4,5 Jahre

Die Treffen finden wöchentlich im Untergeschoss der Gemeinde statt.

In der Eltern-Baby-Gruppe und den Eltern-Kind-Gruppen sind noch Plätze frei.

Das Team vom Eltern-Kind-Zentrum Köstendorf besteht aus 9 – 10 engagierten Mitarbeiterinnen, die neben den gehaltenen Gruppenstunden noch viele ehrenamtliche Arbeitsstunden leisten (Vorbereitung der Gruppenstunden, Teambesprechungen, Weiterbildungen, Putzen des Gruppenraumes,....).

In den Gruppenstunden wollen wir uns ganz auf die Kinder einlassen. Auch Elternthemen kommen nicht zu kurz.

Diese dienen zur Stärkung der eigenen Elternkompetenz.

Da dem Eltern-Kind-Zentrum die Elternbildung sehr wichtig ist, bieten wir auch immer wieder sehr interessante Elternwerkstätten an.

Eine Elternwerkstatt ist ein Elternbildungsangebot (meistens abends), im Rahmen eines „Vortrages“ mit teilnehmerorientierter Arbeitsweise.

Für das heurige Jahr darf man sich schon 2 Elternwerkstätten vormerken:

„Erziehungs Erste-Hilfe-Box“ Montag 20. Oktober 2014 um 19:30

Dieser Abend dient der Anfertigung eines „Care-Paketes“. Was tun, wenn die Zweijährige einen Wutanfall bekommt, die Sechsjährige Schulangst und der Zwölfjährige seinen ersten Liebeskummer hat?

Ich öffne meine Erste-Hilfe-Box und finde alles was ich brauche.

„Vorlesen ist Liebe“

Dienstag 18. Nov. 2014 um 19:30

Wer vorliest, bietet seinen Zuhörer/innen Nähe und die erste Begegnung mit der Sprache. Gerade im heutigen elektronischen Zeitalter ist es wichtig, dass nicht auf die Liebe, Zuneigung und die Förderung durch das Lesen vergessen wird.

Für die Elternwerkstätten ist eine Anmeldung erforderlich (begrenzte Teilnehmeranzahl).

Auch der Kasperl kommt wieder ins EKIZ und fasziniert die Kinder mit einer tollen kindgerechten Aufführung!

Am Samstag, dem 25. Oktober um 15:00 Uhr gibt es

„Kasperl und der Löwenkönig“ zu sehen

Wir freuen uns auf viele kleine und große Gäste und auf einen gemütlichen Nachmittag mit Kuchen und Saft bzw. Kaffee.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen für ihr Engagement und wünschen allen Eltern und Kindern eine schöne Zeit im EKIZ, viele neue Begegnungen und einen Raum, an dem ein wertschätzender Umgang im Miteinander gelebt wird.

Martha Schober, EKIZ-Leiterin
Karin Brandhuber, Stellvertreterin,
Eltern-Kind-Zentrum Köstendorf
Kontakt: ekiz-koestendorf@gmx.at

Ein neues Kindergartenjahr beginnt!

Derzeit besuchen 67 Kinder den Kindergarten Köstendorf - in der „Spatzengruppe“, der „Käfergruppe“ und der „Mäusegruppe“.



Für 21 Kinder war es der erste Kindertag. Die „Spatzengruppe“ wird von unserer neuen Kollegin Eva-Maria Übertsberger aus Obertrum geleitet.

Erste Kontakte wurden schon geknüpft, die Räume des Kindergartens zum Spielen, Malen, Experimentieren und Bauen benützt, und alle Kinder brauchen ihre Eltern nicht mehr als „sicheren Hafen“.



Für uns ein Grund zum Feiern!

Beim Willkommensfest regten die mitgebrachten Tassen für viele Gespräche an und bei der Jause wurden die Tassen zum „Becherkuchen“ mit Kakao bzw. Tee befüllt. Auch ein Kasperltheater durfte nicht fehlen!

Beim ersten Elternabend am Montag, dem 15. September, war das Kennenlernen der Eltern untereinander wichtig, aber auch Informationen über unser Jahresthema: „Wasser ist Leben“, über unsere Schwerpunkte im Kindergartenjahr, Festvorbereitungen und auch unsere Arbeit im Kindergartenalltag standen auf der Tagesordnung.

Den Vorsitz unseres Elternbeirates übernahm dankenswerterweise Sabine Wieder, weitere Eltern aus allen drei Gruppen stehen ihr hilfreich zur Seite.

Ein weiterer Höhepunkt in diesem noch jungen Kindergartenjahr war der Besuch von „Hoppsi Hopper“, der heuer sein 20-jähriges Jubiläum feiert.

Mag. Michael Golser vom ASKÖ Salzburg versteht es ausgezeichnet, den Kindern die Freude an der Bewegung, aber auch das Bewusstsein für gesundes Essen zu vermitteln.

Gertrud Udovica
Kindergartenleiterin

Lesen hat immer Saison...

...aber gerade im Herbst, wenn die Tage kürzer werden, die Wollsocken aus der Lade geholt werden und eine dampfende Tasse Tee von innen wärmt, fehlt nur noch ein gutes Buch. Die Köstendorfer Bücherei in der Neuen Mittelschule bietet neben Dienstag und Donnerstag jetzt auch am Mittwoch die Möglichkeit sich mit Lesestoff einzudecken.



**Neue Öffnungszeiten:
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag
16:00 bis 18:30 Uhr**

Das Team der Bücherei: Sieglinde Steininger, Sylvia Dietl-Zeiner, Anni Ritzberger, Franziska Dürr, Belinda Simon und Petra Kraft freut sich auf viele Lesehungrige!

Öffentliche Bücherei Köstendorf



Volksschule

Willkommen in der Schule

Für 26 Schulanfänger/innen hat nun eine mit Spannung erwartete Zeit begonnen.

Im Frühling kamen die Kinder zur Schülereinschreibung, etwas später durften sie mit den Schülerinnen und Schülern der 4. Klasse eine Schulhaus-Rallye machen und jetzt endlich sind sie richtige Schulkinder. Eine neue Gemeinschaft entsteht – eine Klassengemeinschaft.

Gemeinsam mit ihren Klassenlehrerinnen Marion Bann (1a) und Margit Wallner (1b) machen sich die Kinder auf einen sehr wichtigen und lehrreichen Weg.

Ich wünsche allen Schülern und Schülerinnen sowie ihren Erziehungsberechtigten eine schöne Schulzeit.

OSR VD Margit Bliem



Klasse 1a: Altmann Christof, Baier Jakob, Brucker Nico, Ehrenfellner David, Gaßner Melanie, Kletzl Jennifer, Kobler Annalena, Kreuzer Celine, Kuschnigg Ricardo, Meisl Alexander, Schöchl Andreas, Schwaighofer Adrian, Schweiger Leonie

Klasse 1b: Blamauer Maria, Dyadio Elias, Egger Kilian, Hagenauer Noah, Kasper Christina, Leberer Jakob, Lechner Julia, Stemeseder Hannah, Weiß Annika, Weiß Marie, Weiß Michael, Willersberger Jonas

Miteinander im Straßenverkehr



Die Schülerinnen und Schüler sehen sich täglich den Herausforderungen im Straßenverkehr gegenüber und bemühen sich diese mit großem Eifer zu bewältigen. Viele tragen bereits ihre Warnwesten, um von den anderen Verkehrsteilnehmern wahrgenommen zu werden. Die Polizei übt mit jeder einzelnen Klasse das Verhalten im Straßenverkehr.

Umso wichtiger ist es, dass vor allem die Autofahrer vorausschauend und langsam fahren und den Kindern das sichere Überqueren der Straße ermöglichen!

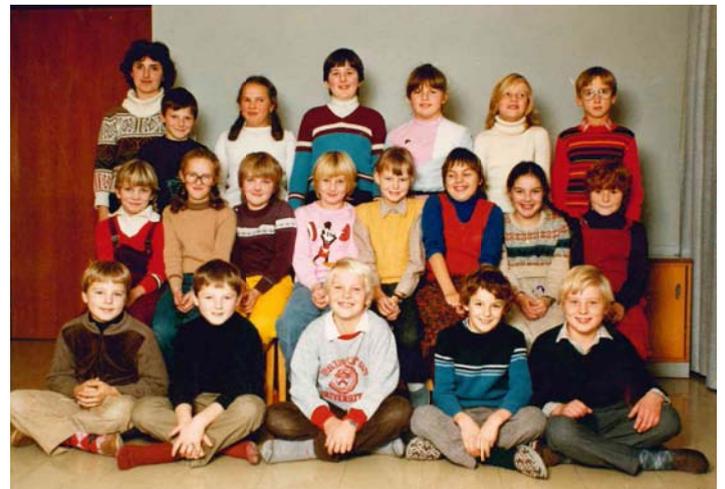
Schüler an der Volksschule Köstendorf ...

... vor 30 Jahren

Jahrgang 1974

Schuljahr
1983/1984

Lehrerin:
Kaiser Elfriede



... heuer

Jahrgang 2004

Schuljahr
2013/2014

Lehrerin:
Riedl Christine

Rock am Platz 2014



Das 3. Rock am Platz in Köstendorf, welches in diesem Sommer am 2. August stattfand, war für den Veranstalter, den Tourismusverband Köstendorf, wieder eine große organisatorische Leistung.

Mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde, der Kaufmannschaft Köstendorf und des Tourismusverbandes wurde auch das 3. Rock am Platz wieder ganz im Zeichen der Jugendförderung abgehalten. Der Erlös dieser Veranstaltung wird auf die Vereine aufgeteilt. So hat auch dieses Jahr wieder der Sportverein den Ausschank der Bargetränke sowie die Landjugend und die jungen Musiker der TMK jeweils eine Bar mit Ausschank von Bier, Wein und antialkoholischen Getränken am Festivalgelände übernommen. Der Schiclub sorgte mit seinen Schnitzselmmeln und Bosna für das leibliche Wohl.

Unmittelbar nach Festivalbeginn zog ein starkes Unwetter über Köstendorf, wodurch der Dorfplatz teilweise 5 cm hoch unter Wasser stand. Aufgrund des starken Regens musste der Veranstalter zum Schutz der hochwertigen und teuren Bühnentechnik das Festival für ca. 30 Minuten unterbrechen. Schade auch für die Bands, welche ihren Auftritt zum Zeitpunkt des Unwetters hatten. Es haben zu diesem Zeitpunkt auch die ersten



Besucher das Festival wieder verlassen, da es nicht danach aussah, dass sich die Situation verbessern würde. Doch gegen 20 Uhr lies der Regen nach. Der Veranstalter verwendete die zur Verfügung stehenden neuen digitalen Medien dafür, um möglichst viele darüber zu informieren, dass Rock am Platz trotz dem stattgefundenen Unwetter weiter geht.

So schafften wir es, den Dorfplatz innerhalb von einer Stunde mit ca. 1.500 begeisterten Festivalbesuchern zu füllen, welche dann bis 02:30 Uhr morgens die tolle Stimmung in Köstendorf genießen konnten.

Der Tourismusverband sorgte mit den Vereinen nach Festivalende bis am frühen Vormittag des Sonntages dafür, dass der Dorfplatz wieder in einem sauberen Zustand übergeben werden konnte.

Der Veranstalter möchte sich nochmals bei allen Vereinen für die Unterstützung bedanken. Auch an die Kameradschaft

und die Schützen, welche zusätzlich mit den oben genannten Vereinen für die Sicherheit gesorgt haben. Danke auch an die durch den Festivallärm betroffenen Bürger/innen für ihr großzügiges Verständnis.

Neue Broschüren-Aufsteller

Der Tourismusverband konnte an drei Standorten in Köstendorf je einen Broschüren-Aufsteller, in welchen alle wichtigen Flyer und Broschüren aus Köstendorf und der Region zu finden sind, aufstellen.

Mit den Standorten im Gemeindeamt, in der Taferne und beim Autohaus Nissan Schwab konnten drei gut besuchte Standorte, die direkt an den sehr gut frequentierten Radwegen liegen, für diese hochwertigen Informations- und Broschüren-Aufsteller gefunden werden.



Brauchtumsgruppe Köstendorf

„Mit.Einander.Fest“

Am 17. und 18. Mai präsentierten wir unseren Verein beim Brauchtumsfest in Straßwalchen. Am Samstag durften wir beim „Mit.Einander.Fest“ unser Können zeigen. Die Plattlergruppe studierte für diesen Auftritt gemeinsam mit den Buben aus Straßwalchen und der Unterstützung von Erwin Eder den „Reitwinkler Plattler“ ein. Weiters bekamen wir einen Eindruck von anderen Kulturen – es waren Gruppen aus Südamerika, den Philippinen, Kroatien und weiteren Nationen dabei. Am Sonntag marschierten wir beim Festumzug mit.

Musizierwoche in Klessheim

Auch bei der Musizierwoche in Klessheim waren sechs Mitglieder der Brauchtumsgruppe dabei. Auf dem Programm stand nicht nur das gemeinsame Musizieren, sondern auch Tanzen und Singen sowie verschiedene, lustige Abendprogramme. Veranstalter dieser Woche war der Landesverband der Salzburger Volkskultur.

Feuerwehrfest Tannham

Beim Feuerwehrfest in Tannham hatten wir am 4. Juli einen Auftritt im Bierzelt. Wir tanzten einige Volkstänze auf (z.B.: Knödeldraher, Krebspolka, usw.) und unsere Plattlergruppe beeindruckte die Zeltgäste.



Dirndlgwandlsonntag - Köstendorf trägt Tracht

Ein beeindruckendes Bild zeigte sich trotz überaus nassen Wetters und herbstlichen Temperaturen wiederum beim Dirndlgwandlsonntag in Köstendorf: Die von Jahr zu Jahr steigende Teilnehmerzahl zeigte erneut die Vielfalt und Schönheit der heimatischen Trachten und die Verbundenheit mit der Heimat.



Der Pfarrgottesdienst – zelebriert von Pfarrer Mag. Virgil Zach - wurde heuer vom „Flachgauer Saitentrio“ und der Brauchtumsgruppe Köstendorf mitgestaltet. Sogar eine wunderschöne Eigenkomposition von Markus Brodinger, dem Leiter des „Flachgauer Saitentrio“, war zu hören. Im Anschluss an den Gottesdienst fand der traditionelle Frühschoppen statt. Den Schlusspunkt des Dirndlgwandlsonntags bildete ein Dämmerchoppen.

Eine Aussage einer Teilnehmerin verdeutlicht, welchen Stellenwert die Tracht erreicht hat: „Noch vor nicht allzu langer



Zeit konnte ich mir nicht vorstellen, einmal in Tracht zu gehen. Nachdem aber beim Dirndlgwandlsonntag alle meine Freunde und Bekannten in Tracht gehen, hab' ich es im Vorjahr auch gewagt. Zwischenzeitlich bin ich von der Tracht begeistert und ich trage sie bei jeder sich bietenden Gelegenheit. Es wird nicht mehr lange dauern, dann werde ich mir eine Tracht aus dem neuen Trachtenbuch aussuchen und schneidern lassen.“

Bernhard Schöchl

Tag der Blasmusik mit Benefizkonzert der Militärmusik Salzburg

Eine besondere Attraktion hat sich die Musikkapelle Köstendorf beim heurigen Tag der Blasmusik einfallen lassen. Es gelang die Militärmusik Salzburg, unter der Leitung von Oberst Ernst Herzog, für ein Benefizkonzert zu gewinnen. Am 18. Juni sind rund 600 Liebhaber der Militärmusik der Einladung gefolgt. Mit einem bunten Programm konnte Oberst Ernst Herzog das Publikum sofort begeistern. Das Ganze für einen wohltätigen Zweck, so war der Wunsch der Musikkapelle Köstendorf. Es konnten kürzlich stolze 1750,- Euro an das Sonderpädagogische Zentrum Köstendorf übergeben werden.



Benefizkonzert der Militärmusik Salzburg unter der Leitung von Oberst Ernst Herzog am 18. Juni



Scheckübergabe an Fr. Dir. Christine Gattinger, Betreuer und Kinder der Hannes-Schmidt-Schule von Matthias Altmann, Obmann TMK Köstendorf, Kassier Josef Maderegger und Kapellmeister Martin Schwab

Das ganze Jahr über sind wir, die Musikkapelle, auf die Spenden unserer Sponsoren angewiesen und sind stets auf der „Empfängerseite“. Es ist ein tolles Gefühl einmal auf der „Geberseite“ als Verein zu sein!

Matthias Altmann,
Obm. TMK Köstendorf

Die Musikkapelle Köstendorf trauert um ihren Ehrenmusiker



Am 8. Juli 2014 erfuhren wir vom Ableben unseres Ehrenmusikers Franz Frischling, bekannt als Dichtl Franz. Er war über 60 Jahre im Dienste der Musikkapelle und wurde 2011 zum Ehrenmusiker ernannt.

Weit über die Grenzen Köstendorfs hinaus war Franz, der zuletzt Posaune spielte, als eifriger und vor allem lustiger Musiker bekannt. Unser aufrichtiges Beileid nochmals an die Familie, wir werden Franz in unseren Erinnerungen weiterleben lassen.

*Die Musikkapelle Köstendorf
mit Obmann Matthias Altmann
und Kapellmeister Martin Schwab*

Wer erkennt diese Kapelle?



Die Lösung finden Sie beim Weiterlesen in dieser Ausgabe!



Dorfklang Köstendorf

Nach einer ausgiebigen Probenzeit und vielen intensiven Gesangseinheiten stellte der Chor „Dorfklang Köstendorf“, gemeinsam mit der Band der Lebenshilfe Steindorf „Standup“, sein Programm „Liebesflug“ am 27. Juni beim Wagnerbauern (Fam. Wengler) in Weng vor. Der laue Frühsommerabend lockte etwa 200 Besucherinnen und Besucher in den großzügig ausgebauten Veranstaltungssaal, in dem sich die Band „Standup“



gleich zu Beginn mit dem Stück „Regentropfen“ in die Herzen des Publikums spielte und sang. Unter der Leitung von Hannes Kofler wurden die Instrumente (von Gitarre über Ocean-Drum bis Rainmaker) engagiert und mit viel Enthusiasmus bearbeitet.

So durfte der Chor bei seiner Reise durch die vokale Musikgeschichte die bereits gelöste Stimmung im Saal genießen, als das erste Stück „Come again“ angestimmt wurde.

Unter der Leitung von Stefan Reitbauer wagte sich der Chor auch auf eher unbekanntes Terrain und erzählte musikalische Geschichten aus Norwegen, Südafrika, Irland und ergänzte mit klassischen Einschüben und alpenländischer Volksmusik. Hubert von Goisern und Konstantin Wecker waren in diesem bunten Treiben ebenfalls mit dabei.

Dazwischen waren Texte über die Liebe zu hören – selbstgeschriebene und solche, die man nicht besser schreiben

könnte. Nach dem letzten Stück der Band „Glücklich sein“ wurde dem Wunsch nach Zugaben mehrfach entsprochen.

Und so hörte man noch nach dem Konzert zwischen den Gesprächen bei allerlei lukullischen Freuden vereinzelt Summen und Singen vom „Glücklich sein“, „Was keiner wagt“, „Yakanaka vangheri“, „Weit, weit weg“,...

Vorschau:

Am **27. November 2014** findet um 19:00 Uhr in der **Kirche am Johansberg** das **Rotary-Adventkonzert** statt. Unter dem Titel „Schläft ein Lied in allen Dingen...“ träumt sich „Dorfklang Köstendorf“ mit seinem Publikum fort in mystische Spätherbstwelten, wo sogar die schwach wärmende, tiefstehende Novemberabendsonne klingt und die Nebelschwaden leise ihre melancholischen Lieder singen. Von fern mischen sich kraftvolle afrikanische Gesänge dazu. Letztendlich werden der Blick und das Ohr frei für den herannahenden Advent und seinem speziellen, musikalischen Zauber aus wohliger Tradition und zeitgenössischen Reizen.

Am Programm stehen afrikanische Gebete und Lieder, Adventliches aus dem

Burgenland von Christian Dreio, Klassisches von Felix Mendelssohn-Bartholdy und Gustav Holst sowie neue, zeitgenössische Chorkompositionen.

Bereits am **22. November** um 19:30 Uhr darf sich „Dorfklang Köstendorf“ über eine **Mitwirkung beim Cäciliakonzert** der Trachtenmusikkapelle Köstendorf freuen. Gemeinsam mit dem „Sängerbund Mondsee“ unter der Leitung von Roman Stalla werden Ausschnitte aus dem Musical „Tanz der Vampire“ von Jim Steinmann und Michael Kunze präsentiert.

In eigener Sache:

Der Chor „Dorfklang Köstendorf“ besteht zurzeit aus etwa 22 Sängerinnen und Sängern. Wir wollen uns weiter öffnen und erweitern und freuen uns deshalb sehr über Zuwachs und stimmliche Unterstützung. Alle Frauen und Männer von 14 bis 104, die gerne singen und Freude am gemeinsamen Musizieren haben, sind ganz herzlich eingeladen bei uns mitzumachen! Notenkenntnisse sind nicht erforderlich!

Wöchentliche Probe: Dienstag, 20 Uhr, im Mehrzweckraum der Hannes-Schmidt-Schule / Volksschule in Köstendorf



Frauentreff Köstendorf

Bildungsprogramm für Frauen

Jeden ersten Mittwoch im Monat von 09.00 – 11.00 Uhr findet der „Frauentreff Köstendorf“ im Pfarrsaal statt.

Frauen jeden Alters sind eingeladen Kontakte zu knüpfen und sich mit Gleichgesinnten auszutauschen.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Elisabeth Marqui unter: 0664/2037631

Geplante Veranstaltungen sind im Veranstaltungskalender (S. 28) ersichtlich!

Singa in da Stubn

In der Stube von Peter und Luise Holzmann wird seit drei Jahren gemeinsam gesungen und musiziert. „Wir sind die Stubnleit - Stubnhoagascht, das ist gemeinsames Singen in der Stube“, erklärt die unermüdliche Initiatorin Luise Holzmann, deren Herz der echten und unverfälschten Volksmusik gehört. „Der Tisch ist immer gerichtet für die Leute - mit Notenblättern, Getränken und guten Sachen. Man kommt zusammen, man mag sich, hat eine große Wertschätzung für den anderen und jeder kann Ideen und Lieder mitbringen. Den Sängerinnen und Sängern geht es um ein nettes Zusammensein, eine private Atmosphäre und die gemeinsame Liebe zum echten Volkslied.“



Der Begriff „Hoagascht“ stammt vom mittelhochdeutschen „heingarte“ (Heimgarten) ab und bezeichnet den Hausgarten, wo sich auf der Hausbank Nachbarn zum Reden, Singen und Musizieren trafen. Im Lauf der Zeit wurde das Wort allgemein auf Musikantentreffen angewandt und heute ist ein „Hoagascht“ eine der letzten nichtkommerziellen Veranstaltungen für traditionelle Volksmusik. Der Sinn des „Hoagascht“ liegt im geselligen Austausch, dem Zusammensitzen, gemeinsamen Musizieren, Singen und Unterhalten. Auch den „Stubnleit“ ist es ein wichtiges Anliegen, diese Tradition des miteinander Musizierens und Beisammenseins aufrecht zu erhalten.

Luise Holzmanns erste Ansprechperson im Jahr 2011 war Goiginger Fritzi, die sich sofort für die Idee des „Singa in da Stubn“ begeistern ließ. „Leider konnte sie nicht mehr oft bei uns dabei sein, doch sie war die erste, die mich unterstützte“, erzählt Luise Holzmann. Als ein weiteres „Juwel“ nennt Luise Holzmann

die Lengauerin Kathi Bruckmüller mit ihrer „Zugin“: „Die Kathi und Anni Kaufmann sind die treuen Seelen, die die Sänger und Sängerinnen mit ihren Instrumenten musikalisch begleiten, sie genießen unsere große Wertschätzung, Ehrfurcht und Dankbarkeit“.

Luise Holzmann ist im Mostviertel geboren und aufgewachsen, die Liebe zur Volkskultur haben ihr Eltern und Großmutter früh vermittelt. Als Luise als junge Kellnerin nach Köstendorf kam, fiel ihr die große Ähnlichkeit zwischen den Volksliedern auf, die sich oft nur in Nuancen voneinander unterscheiden. Ihr besonderes Interesse gilt sehr alten Volksweisen, die kaum jemand mehr kennt. Eines ihrer liebsten Lieder ist das berührende „Wißt's wo mei Hoamat is, drom auf da Leitn“ (Raschhofer-Terzett), zu dem sich keine Noten finden lassen. Gern singen die „Stubnleit“ auch lustige Lieder, wie „Ös Goaßbeidl Bauernbuam“.

„Wir sind kein Chor, wir sind eine Singgemeinschaft mit 25 Volksmusikbegeisterten, die Toleranz untereinander wird großgeschrieben. Die meisten „Stubnleit“ sind Köstendorfer, die monatlichen Zusammenkünfte sind offen und ohne Verpflichtungen. 14 bis 15 Sängerinnen und Sänger kommen immer in

Ös Goaßbeidl Bauernbuam

1. Ös Goaßbeidl bei de Bauernbuam Müde lachn. Reimn mit
lächeln dich a, hoch rufst, und wachst lachn anst - renn
Kesseln, Kesseln, Kesseln, Kesseln, Kesseln

2. Kesseln, Kesseln, Kesseln, Kesseln, Kesseln
Kesseln, Kesseln, Kesseln, Kesseln, Kesseln
Kesseln, Kesseln, Kesseln, Kesseln, Kesseln
Kesseln, Kesseln, Kesseln, Kesseln, Kesseln

3. A wachst lachn anst - renn
Kesseln, Kesseln, Kesseln, Kesseln, Kesseln
Kesseln, Kesseln, Kesseln, Kesseln, Kesseln
Kesseln, Kesseln, Kesseln, Kesseln, Kesseln

der Stube zusammen – und für jeden ist ein Platzerl frei“, so die Gastgeber Peter und Luise Holzmann.

Auch für öffentliche Auftritte sind die „Stubnleit“ angefragt. Sie sangen bei Abendmessen in der Köstendorfer Pfarrkirche, bei einer Rorate der Frauenbewegung oder einer Maiandacht in Tödtleinsdorf. Das nächste Mal hören kann man die „Stubnleit“ am 10. Oktober beim 10-jährigen Jubiläum des Frauentreffs oder am 24. Dezember bei der Christmette, bei der die „Stubnleit“ auch heuer wieder singen sollen.

Text: Mag. Gabriele Neudecker,
Fotos: „Stubnleit“/Maria Neudecker



Ausflug der Köstendorfer Prangerschützen nach Friesach und Bundschuh

Alle zwei Jahre machen die Prangerstutzenschützen Köstendorf einen Vereinsausflug, bei dem auch die Partner dabei sind. Am Samstag haben wir die Reise bei regnerischem Wetter angetreten, doch bereits in Obertauern konnten wir bei strahlendem Sonnenschein Rast machen. Dann ging es durch den Lungau weiter in die Steiermark bis nach Ober-Kärnten. Im kleinen Ort Hirt durften wir die Hirter Brauerei besichtigen, wo uns ein engagierter Führer viel Interessantes übers Bierbrauen verriet. Die mittelalterliche Stadt Friesach war unser nächstes Ziel, wo wir in traditioneller Weise mit Brot und Salz sowie einem kleinen Umtrunk empfangen wurden.



Freundschaftstrunk vom Stadthauptmann und „Rupert, dem Bachler“

Nach einer Stadtführung ging es dann den steilen Weg hinauf auf den Petersberg. Dort wurden wir eingekleidet und



Der „Voitl“ auf dem Esel – und die Prangerschützen Köstendorf

manche zu Königin und Hofnarr erklärt. Erst dann konnte das Ritteressen beginnen, welches immer wieder durch die Gesänge des Hofnarren oder so manche Einlagen verschönert wurde. Genächtigt haben wir beim Seppnbauer, wo wir zufällig die Bräuche einer Kärntner Hochzeit mitsamt Brautstehlen miterleben durften.

Am Sonntag fahren wir zurück in den Lungau ins Thomatal. Nach einer herzlichen Begrüßung durch Bürgermeister und Schützenhauptmann erzählte uns der Messner begeistert von den Eigenheiten und Gewohnheiten des vor zehn Jahren verstorbenen Pfarrers „Voitl“ Pfeiffenberger.

Schließlich durften wir am Schießstand der Stachelschützen Bundschuh unsere Treffsicherheit beim Armbrustschießen beweisen, währenddessen manche durchaus erfolgreich Schwammerlsuchen waren. Weil uns die Schützen aus Bundschuh mit so viel Freude verpflegt haben, fiel es natürlich schwer Abschied zu nehmen und die Heimreise anzutreten.

Ein wirklich gelungener Schützenausflug, an den wir noch lange zurückdenken werden!

*Text und Fotos:
Köstendorfer Prangerstutzenschützen*



Regiert wurden wir von unserer „Königin“



Strafe muss sein, wenn man nicht austrinkt ...



Die siegreichen Schütz(in)en !

Kameradschaftsbund Köstendorf – aktiv wie eh und je!

◇ **Ausflug nach Wien**

Im Mai machte sich die Kameradschaft Köstendorf auf den Weg in die Bundeshauptstadt Wien. Neben Besichtigung des Heeresgeschichtlichen Museums, des Botanischen Gartens, Madame Tussauds und des ORF Zentrums am Küniglberg, kam auch der gemütliche Teil nicht zu kurz. Ein wunderschöner zweitägiger Ausflug bei bestem Wetter.

◇ **Milizschießen in Glanegg**

Zum zweiten Mal in Serie gewinnt das Team der Kameradschaft Köstendorf die Flachgauwertung des Milizschießens in Glanegg.

In der Landeswertung bedeutet dies den hervorragenden fünften Platz. 985 Schützen und Schützinnen traten in 135 Teams gegeneinander an.

Das erfolgreiche Team besteht aus Obmann Johann Wieder, Bürgermeister Wolfgang Wagner, Alois Wieder, Otto Wieder und Engelbert Neudecker. An Nachwuchs mangelt es nicht.



Das Team rund um Tafernenwirt Franz Weiglmeier landete in der Wertung auch im vorderen Drittel. Die Damenmannschaft mit der Mannschaftsführerin Maria Neudecker verpasste nur knapp das Podest.

Wir gratulieren!

◇ **Sommerfest**

Bereits zum zweiten Mal ging das Sommerfest beim Pfarrerbauer am Dechanthofplatz über die Bühne. Bei bestem Wetter und guter Bewirtung sorgte das 40ger Blech für tolle Fröhlichstimmung.

◇ **Gründungsfest Berndorf**

Im Mai wurde das 150-jährige Gründungsfest der Kameradschaft Berndorf besucht. Die Trachtenmusikkapelle begleitete uns und sorgte anschließend im Festzelt beim Dämmerstopp für super Stimmung.



Ausflug nach Wien



Sommerfest

◇ **Friedenswallfahrt Maria Plain**

Im Oktober nahm die Kameradschaft an der Gedenkfeier am Gebirgsjägerdenkmal auf dem Untersberg teil. Auch die Friedenswallfahrt in Maria Plain wurde von einer Abordnung besucht.

Tiergestützte Pädagogik Voltigier- und Reitpädagogik

Auszeiten mit Pferd

Mit Spaß und Spiel reiten lernen

Für Kinder (ab 4 Jahren), Jugendliche und Erwachsene, die die Faszination der Pferde erleben und als Partner kennenlernen möchten.

Xenia Schulte

**Buchwinkelhof
(Fam. Moser)**

**Spanswager Strasse 16
5203 Köstendorf
0699 -196 77 44 1**





Feuerwehrjugend Köstendorf

Nach unserem Info-Tag im März 2014 wollten wir uns seitens der Feuerwehrjugend einmal vorstellen.

Unsere Jugendgruppe zählt mittlerweile stolze 30 Mitglieder aus der gesamten Gemeinde Köstendorf. Unter ihnen 27 Jungen und 3 Mädchen. Mit 3 Betreuern, 2 Hilfsbetreuern und 1 Hilfsbetreuerin halten wir die Kids ganz schön auf Trab. Neben den 14-tägigen Übungsdiensten im Feuerwehrhaus stehen das ganze Jahr über auch Sonderveranstaltungen auf dem Plan.

Auf dem heurigen Verbandszeltlager in Nussdorf sowie einem Ausflug nach Hallstatt in die Salzwelten und dem Jugendtag in Großmain durften wir nicht fehlen. Vom 4. – 6. Juli fand das Feuerwehrfest in Tannham statt. Wir von der Feuerwehrjugend konnten am feierlichen Festumzug teilnehmen und betrieben einige Spielstationen für die anwesenden Gäste.



@PP

Kontaktinformationen:
 14-tägiger Übungsdienst:
 Samstags
 14-16 Uhr / Gruppe 2
 17-19 Uhr / Gruppe 1
 Treffpunkt ist immer in der
 Feuerwehrzeugstätte
 in Köstendorf, Kirchenstraße 5

Die zuständigen Jugendbetreuer sind Daniel Bann, Patrick Prokusch und Christian Becker. Bei Fragen zur Feuerwehrjugend steht Christian Becker jederzeit unter der Nummer 0660-5202555 zur Verfügung.

*Eure Jugendbetreuer der
 Feuerwehrjugend Köstendorf*

LJ-Ausflug ins Burgenland

Wie jedes Jahr machte unsere Landjugend wieder einen gemeinsamen Ausflug, für den immer ein tolles Programm erstellt wird. Heuer ging es 2 Tage lang in das schöne Burgenland, das bekannt ist für seinen großen Weinanbau. Natürlich ließen wir uns diese Besonderheit nicht entgehen und starteten gleich nach unserer Ankunft eine Weinfelder-Besichtigung mit anschließender Verkostung. Danach checkten wir in unserem Hotel ein und machten uns



für das Abendprogramm bereit.

Es gab ein großes Ritteressen mit 5 Gängen auf der Burg Lockenhaus, wo wir uns die Bäuche vollschlugen. Zu Trinken gab es natürlich auch reichlich und zur späteren Stunde haben wir wieder die Lust zum Singen entdeckt. Der ganze Saal stimmte mit ein und auch ein Gaukler mit seiner Gitarre zeigte sein Talent. Nach dem Essen gingen wir in ein paar Lokale in der Nähe und ließen die Nacht noch lustig ausklingen. Am nächsten Tag entspannten wir uns nach dem Frühstück in der Therme Lutzmannsburg und starteten danach unsere Reise wieder nach Hause. Auf dem Weg nach Hause kehrten wir beim Schnitzelwirt ein und ließen den Ausflug noch gemütlich ausklingen. Es waren tolle und lustige zwei Tage. Danke auch an den super Busfahrer, der uns überall hinfuhr.

Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr.

*Bann Sandra
 LJ-Gruppenleiterin
 (Text und Fotos)*



Wenger Bierzelt

Am Samstag, dem 23.08.2014 luden wir die Wenger Jugend, heuer bereits zum 37. Wenger Bierzelt ein. Wie in den letzten Jahren organisierten wir unter der Leitung von Alfred Schinwald auch heuer wieder das Bierzelt so, dass für jede Altersklasse etwas dabei war.



Los ging's am Samstag mit der Band „Bergweltschwung“, die uns den Abend mit ihrem Liederrepertoire von modern bis volkstümlich umrahmten. Als kleinen Ansporn bekam die Gruppe, die bis 22.00 Uhr mit den meisten Leuten im Zelt war, ein Fass Bier von uns, der Pfeiffenclub sicherte sich mit 25 Personen den Preis.

Weiter ging's am Sonntag mit dem traditionellen Kirchgang in der Filialkirche St. Leonhard in Weng, anschließend sorgte auch heuer wieder die TMK-Köstendorf bis in den späten Nachmittag für super Stimmung und Abwechslung im Zelt.

Auch mit Essen & Getränken wurden unsere Gäste bestens versorgt, für die „Kaffee- und Kuchen Genießer“ haben die Frauen aus Weng wieder fleißig gebacken, ein Teil der Einnahmen wird, wie auch im letzten Jahr, für einen guten Zweck gespendet.

Der Höhepunkt der Veranstaltung war auch heuer wieder der Nachkirtag am Montagabend, bei dem uns die „Echt Urigen“ das Zelt bis in die frühen Morgenstunden richtig einheizten! Die Wenger Jugend bedankt sich bei den vielen Sponsoren sowie bei den Besuchern für das tolle Wochenende und freut sich jetzt schon auf das 38. Wenger Bierzelt.

Theresa Högler
(Text und Fotos)



Kellerbühne Köstendorf startet wieder durch!

Anfang des Jahres übernahm Obmann Johann Schober mit 9 weiteren ehemaligen JVP Theaterspielern die Kellerbühne Köstendorf. Es gab aber nicht nur eine Neuübernahme des Vereins, auch die Aufführungsstätte wurde zum Wagnerbauern nach Weng verlegt. Mit viel Motivation, Ehrgeiz und der gu-

ten Unterstützung von Sepp und Gerti Wengler wurde die Maschinenhalle zu einem richtig tollen Theaterstadl umgebaut.

Nach vielen und oft langen Proben ging es am 27. Juni 2014 endlich mit der Premiere los. Mit dem Stück „Ein Engel na-

mens Blasius“ von Andrea Döring spielten wir vor ausverkauftem Publikum ein tolles Theater. Das Sahnehäubchen des Abends setzte die Coverband „Rondstoa“, die dem Publikum mit ihrer Musik ordentlich einheizte. Insgesamt konnten wir bei weiteren sieben Aufführungen rund 1.300 Gäste mit unserm spielerischen Können und dem urigen Ambiente begeistern.



Nach einer gelungenen Theatersaison bedankt sich die Kellerbühne Köstendorf für euren Besuch und freut sich auf ein heiteres und lustiges nächstes Theaterjahr.

Foto:F.Pötzelberger

Österreichische Jugendmeisterschaften im Islandpferdesport:

Österreichische Jugendmeisterin kommt aus Köstendorf

Österreichischer Jugend Meistertitel im T4 und Österreichischer Jugend Vize-



Vanessa Nimmrichter auf Dýri mit ihrer Trainerin Constanze Mühlbauer
© Eduard Nimmrichter

Im Finale am Sonntag konnte sie die gute Leistung der Vorentscheidung bestätigen und wurde mit Dýri von Fjallaborg Österreichische Jugendmeisterin in T4.

Im Viergangbewerb V2 war Vanessa Nimmrichter mit Málmur fra Halldórstöðum, welcher im Besitz von ihrer Trainerin Constanze Mühlbauer aus Köstendorf ist, am Start. In der Vorentscheidung konnte sie sich mit dem vierten Platz für das Finale qualifizieren. Dort konnte sich Vanessa mit einer tollen Leistung um zwei Plätze verbessern und somit auch den Vizemeistertitel im V2 nach Salzburg holen.

Wir gratulieren Vanessa Nimmrichter zum Meistertitel im T4 und zum Vizemeister im V2.

Bei den Niederösterreichischen Meisterschaften, von 11. bis 14. September in Stratzing/NÖ, konnte Vanessa ihre Leistung nochmals bestätigen und sich mit der Note 6,47 zum 2. Mal in Folge für die Sportklasse A qualifizieren. Ein erfolgreiches Turnierwochenende in Stratzing, bei welchem alle gestarteten Prüfungen gewonnen wurden. So wurde Vanessa Nimmrichter als eine von

4 österreichischen Reiterinnen bzw. 72 internationalen Reiterinnen für besonders "schönes und harmonisches" Reiten nominiert.

Danke an das gesamte mitgereiste Team und vor allem an Vanessas Trainer Constanze Mühlbauer und Gerhard Ledl. Einen besonderen Dank auch dem Islandpferdehof Burghauser in Straßwalchen für das Training und die optimalen Trainingsvoraussetzungen auf den Reitanlagen beim Burghauserhof.

Vanessa hat mit 8 Jahren ihre Liebe zu den Islandpferden entdeckt. Seither bringt sie jede freie Minute bei den Pferden. Aber es ist auch harte Arbeit, bis ein Reiter mit seinem Pferd Turnierfolge feiern kann. Vanessa trainiert dafür seit 4 Jahren täglich bis zu 3,5 Stunden mit ihren Pferden und reitet bei bis zu 10 Turniere jedes Jahr. Das große Ziel von Vanessa ist, dass sie sich mit ihrem Hengst Dýri von Fjallaborg für die Weltmeisterschaften 2017 in Holland qualifiziert. Weltmeisterschaften im Islandpferdesport werden alle zwei Jahre abgehalten und das Mindestalter für teilnehmende Reiter ist 16 Jahre.

meistertitel im V2 gehen nach Salzburg. Beide Titel holte Vanessa Nimmrichter aus Köstendorf.

Vom 22. bis 24. August fanden am Aspacherhof in Gänserndorf/ NÖ die Österreichischen Jugendmeisterschaften im Islandpferdesport statt.

Vanessa Nimmrichter aus Köstendorf konnte ihre Trainingsergebnisse in den Bewerben perfekt umsetzen. Mit ihrem Hengst Dýri von Fjallaborg hat sie sich nach einer perfekt gerittenen Vorentscheidung mit der Endnote 6,73 für die Sportklasse A qualifiziert. Mit dieser tollen Note konnte sich die 13-jährige Vanessa nicht nur für die Sportklasse A Jugend sondern auch bereits für die allgemeine Klasse, bei welcher Sie jedoch leider erst ab Ihrem 16. Geburtstag starten darf, qualifizieren. Dies unterstreicht diese sensationelle Leistung.



foto-schachermaier.at-14

Text: Eduard Nimmrichter

Foto: Schachermaier

Aktuelles von den Köstendorfer Jägern

Wildunfälle vermeiden

Im Herbst steigt die Gefahr von Wildunfällen. Besonders oft werden jetzt Köstendorfer Jäger alarmiert, um ein verletztes Tier nachzusuchen oder im schlimmsten Fall von seinen Qualen zu erlösen. Die Gefahr von Wildunfällen besteht vor allem bei schlechter Sicht aufgrund von Nebel oder Regen sowie in der Morgen- und Abenddämmerung. Zur Verringerung des Unfallrisikos wird daher geraten:

Neben der Fahrbahn auch die Randbereiche im Auge zu behalten, auf Warnhinweise wie „Achtung Wildwechsel“ zu achten und bremsbereit zu fahren. Tauchen ein oder mehrere Tiere auf der Fahrbahn auf, sollten die Scheinwerfer abgeblendet werden, um das Tier nicht zu irritieren und zu blenden, der Fahrer sollte abbremsen und hupen. Da Wildtiere oft

in Rudeln auftreten, kann die Fahrt nur vorsichtig fortgesetzt werden. Keine riskanten Ausweichmanöver oder abrupte Spurwechsel durchführen, denn dadurch steigt die Gefahr für sich und andere Verkehrsteilnehmer.

Wenn ein Unfall jedoch passiert ist, sollte die Warnblinkanlage eingeschaltet werden, die Warnweste vor dem Aussteigen angelegt, die Unfallstelle mit dem Pannendreieck abgesichert und die Polizei verständigt werden, auch wenn nur Sachschaden entstanden ist. (Für die Schadensmeldung an die Versicherung wird eine polizeiliche Unfallmeldung benötigt.) Keinesfalls sollte angefahrenes Wild seinem Schicksal überlassen werden, denn auch wenn ein Tier nach einem Unfall wegläuft, kann es trotzdem schwer verletzt sein.

Information der Köstendorfer Jägerschaft

Liebe Hobbyköchinnen und -köche,

die Zeit des frischen Wildbrets hat wieder begonnen. Es besteht für jeden die Möglichkeit heimisches Wildbret selbst schmackhaft zuzubereiten und direkt von der Jägerschaft zu beziehen. Frische und Qualität sind garantiert!

Wildfleisch aus der Region direkt vom Jäger:

Aktuell: Wildhase, Wildente, Rehwild

Wildbret einfach bestellen bei:

Jagdleiter Peter Holzmann: 06216/ 7451
Franz Mangelberger : 0699/819 013 88
oder Josef Bachler : bachler@hagel.at

Hier noch ein Rezept, das sicher gelingt und köstlich schmeckt!

Gulasch vom Reh

Zutaten für 5 Portionen:

- 1200 g Keule(n) vom Reh, ausgelöst
- 1 mittelgroße Zwiebel
- 1 Möhre, große
- 1 Stück Sellerie, etwa 5 x 5 cm
- 2 EL Tomatenmark
- 3 Zehen Knoblauch
- 1 TL Pfeffer, schwarz und grün gemischt
- 2 TL Paprikapulver, edelsüß, evtl. mehr
- Etwas Paprikapulver, rosenscharf
- Etwas Gewürzmischung (Wildgewürz)
- Etwas Nelkenpulver oder ganze Gewürznelken, vorsichtig dosiert
- ½ TL Kümmel
- 1 Glas Wein, rot
- ½ Liter Wildfond oder Fleischbrühe
- etwas Salz
- 1 Zweig Rosmarin
- 1 Zweig Salbei
- 1 Zweig Oregano
- 3 Zweige Thymian, frisch
- ½ TL Zucker



- 100 g Crème fraîche
- etwas Olivenöl
- 1 Petersilie (Petersilienwurzel)

Das Rehkeulenfleisch sauber putzen und in etwa 2 cm große Würfel schneiden. Etwas Olivenöl darüber geben und gut durchmischen. Zwiebel achteln, Möhre und Sellerie in kleine Würfel schneiden, Knoblauch blättrig schneiden. Körnige Gewürze mörsern. Petersilienwurzel längs vierteln.

Einen nicht beschichteten Topf erhitzen und das Fleisch (evtl. in mehreren Portionen) darin scharf anbraten, jeweils heraus nehmen und dann das Gemüse mit dem Tomatenmark etwas Farbe nehmen lassen. Dann das Fleisch wieder dazu geben, auch alle Gewürze und Kräuter. Schnell mit Rotwein ablöschen und mit Wildfond bzw. Fleischbrühe auffüllen. Etwa 60 Min. bei geschlossenem Deckel leise garen (Garprobe!).

Wenn das Fleisch fertig ist, mit einer Gabel einiges rausfischen: Petersilienwurzel, Rosmarin-, Thymian-, Salbei-, Oreganozweige und was sonst noch stören sollte. Dann mit Salz und Crème fraîche abschmecken.

Mit Preiselbeerkompott oder Johannisbeermarmelade zu Semmelknödeln, anderen Knödeln, Pasta, Reis, Rotkraut, etc. servieren.

Arbeitszeit: ca. 45 Min.



Wussten Sie, dass ...

... dieser Erinnerungsstein bei der Volksschule vor 30 Jahren enthüllt wurde.

Im Zuge der Sanierungs- und Aufstockungsarbeiten der Volksschule musste der Erinnerungsstein entfernt werden. Zwischenzeitig wurde er einer Sanierung unterzogen, die Inschrift aufgefrischt und der Konglomerat gereinigt.

Seit Sommer diesen Jahres erinnert er wieder an die im Jahr 1984 durchgeführte 1200 Jahr Feier der Gemeinde Köstendorf. Viele Besucher kamen zu diesem beeindruckenden Fest, der damalige Bundespräsident Dr. Rudolf Kirchschräger hielt die Festrede und enthüllte diesen Gedenkstein.

1200 Jahre Köstendorf (Feier 1984)

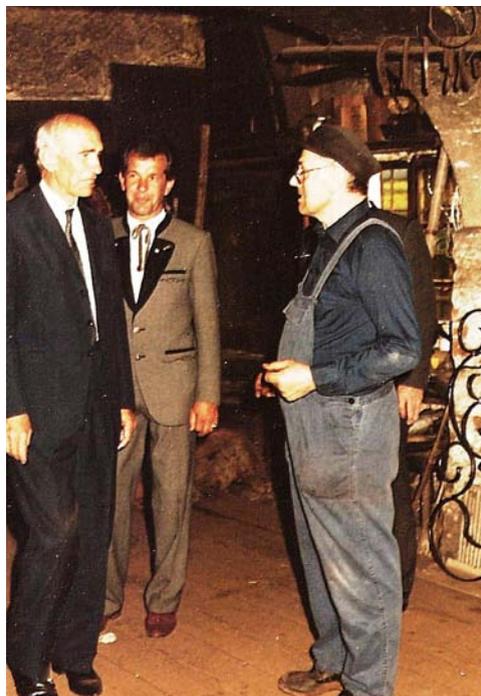
In den „*Arnonischen Güterverzeichnissen*“ (Braeves Notitie) wird Köstendorf um 790 n. Ch.(damals „Chessindorf“) erstmals urkundlich erwähnt.

Als Pfarrgemeinderat war es mir, wie allen übrigen auch, ein Anliegen, die damals in sehr schlechtem baulichen Zustand befindliche Dekanatskirche gründlich zu renovieren. Da sich Herr Dechant Aigenstuhler auf Grund seines fortgeschrittenen Alters außer Stande sah, ein derart umfangreiches Vorhaben in Angriff zu nehmen, wurde Bürgermeister Georg Fischwenger gebeten, die Organisation und Finanzierung zu übernehmen und bis zu der im Jahre 1984 geplanten Jubiläumsfeier abzuschließen (Das Fest wurde ausschließlich aus diesem Grund mit Zustimmung der Salzburger Landesregierung um einige Jahre vorverlegt).

Im Jahre 1981 organisierte ich anlässlich der Feierlichkeiten zum Abschluss der Renovierung der Fialkirche Tödtleinsdorf ein vielbeachtetes Fest. Auf Grund des großen Erfolges bat mich die Gemeindevertretung der Gemeinde Köstendorf auch ein Fest anlässlich unseres 1200-jährigen Bestehens zu organisieren.

So begann ich bereits im Februar 1982 mit einigen tüchtigen Helfern in allen Orten unserer Gemeinde Informationsveranstaltungen durchzuführen und dabei zu erkunden, welche bereits in Ver-

gessenheit geratenen Berufe und Tätigkeiten im Ort ausgeübt wurden. Mit großer Begeisterung begannen mehr als 430 Personen in allen Ortschaften mit der Vorbereitung von historischen Darstellungen und Bräuchen vergangener Jahrhunderte. Am 1. und 2. September 1984 wurde bei herrlichem Herbstwetter (der Sommer war ebenso verregnet wie in diesem Jahr) den mehr als 14000 Besuchern an über 43 Stationen im ganzen Ort ein fröhliches Treiben anno 1850 gezeigt.



Das Brechelbad, die Arbeit mit dem Göbbel, die Mühle, der Bäcker und der Bindermeister, der Huf- und Wagenschmied, das Wäschewaschen im Teich und viele andere Tätigkeiten wurden in origineller Kleidung und fachkundig dargestellt. Die Begeisterung war bei den Beteiligten und Besuchern ebenso groß wie bei den Medien, die umfangreich darüber berichteten.

Eine besondere Ehre wurde uns zuteil, dass Herr Bundespräsident Dr. Rudolf Kirchschräger die Veranstaltung besuchte und sich als sehr fachkundiger Kenner alten Handwerks erwies. Anlässlich dieses Besuches wurde ein Gedenkstein feierlich von ihm enthüllt. Eine besonders schön gestaltete Sondermarke trug die Kunde über unser stolzes Jubiläum in alle Welt.

So wurde mit diesem Fest unsere Gemeinde sehr sympathisch der Öffentlichkeit präsentiert, die Gemeinschaft aller Mitwirkenden gefestigt und die Wertschätzung für unsere wunderschöne Heimatgemeinde noch um ein Vielfaches gesteigert.

Möge uns stets bewusst sein, welch wunderschöner Flecken Erde uns als Heimat geschenkt ist.

Franz Santner
(Altbürgermeister)

Foto-Schätze aus Köstendorf

Auf dem Foto aus dem Jahr 1915 ist die Köstendorfer Müller- und Bäckerfamilie Vogl zu sehen, abgebildet sind vorne sitzend: Maria Vogl (geborene Hutticher, Wagnerbauertochter Weng) und Franz Vogl (Müller- und Bäckermeister), hinten stehend: Maria (geboren 1891), Jakob (geboren 1888), Walpurga (geboren 1892) und rechts zwei „Rosknechte“, die im Dienst der Familie Vogl standen

Herzlichen Dank an die Familien Vogl und Unterkirchner für die interessanten Informationen und diesen besonderen Foto-Schatz!



Jakob Vogl (geboren 1888) heiratete 1919 Anna Leimüller, eine Müllerstochter von der Oberfischachmühle. Sie sind die Großeltern des jetzigen Bäckermeisters Jakob Vogl (geboren 1951). Das sogenannte „Backrecht“ für die „Beckenmühl“ wurde bereits im Jahr 1653 das erste Mal schriftlich erwähnt.

Interessant ist, dass die Pferde der Familie Vogl mit auf das Foto durften, denn an der Stattlichkeit der Rösser wurde unter anderem der Wohlstand einer Familie bemessen. Die Liebe

zu den Pferden hat sich die Familie Jakob Vogl bis heute erhalten.

Die Bäckerei von Jakob und Anneliese Vogl ist weithin bekannt für das außerordentlich schmackhafte Brot, Gebäck und die liebevoll zubereiteten Kuchen und Mehlspeisen.

Text: Mag. Gabriele Neudecker

Auflösung zum Rätsel: Kapelle bei der Oberen Fischachmühle

Im Kulturkatalog; erfasst am 10.03.1999 von Thomas Bleyer, Objekt Nr. 73 steht:

Beschreibung

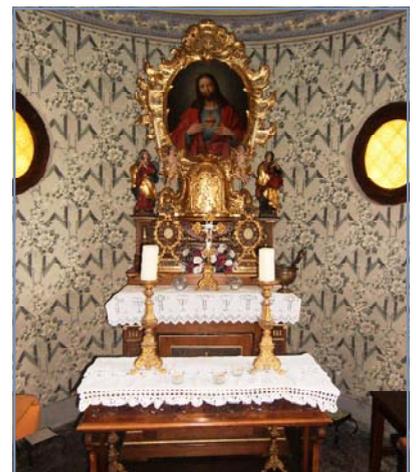
Die Fischachmühlkapelle steht inmitten des kleinen Weilers nahe des Hauses Helming Nr. 21 (Obere Fischachmühlzuhause). Die gemauerte Kapelle hat eine Halbkreisapsis und Rundbogenöffnungen mit weißen Fensterfaschen. Das Schopfwalmdach ist plattengedeckt und besitzt ein kleines Glockentürmchen. Die Türe ist eine rundbogig, aufgedoppelte Eichentüre mit Sternmotiv. Wilder Wein umrankt die Vorderseite bis zum Dachfirst. Im Inneren der Kapelle ist eine himmelblaue Holzdecke mit weißen Leisten angebracht. Der Andachtsraum ist mit sechs Bänken ausgestattet. Die Wände sind mit Schablonenmalerei bedeckt, die von einer Zierleiste mit Blumenband abgeschlossen wird. Der Altaraufbau aus dem Rokoko (3. Viertel 18. Jh.) enthält ein Herz-Jesu-Bild (2. Hälfte 19. Jh.) und wird von der Hl. Maria und vom Hl. Johannes Evangelist flankiert. Im Rocaillemedaillonrahmen befinden sich Reliquieneinschlüsse.

Chronik

Die Kapelle wurde in den Jahren 1924-25 von Florian und Rosa Leymüller, den damaligen Besitzern der Oberen Fischachmühle, erbaut. Noch heute sind im Eingangsbereich im Absperrgitter die Initialen F R L vorhanden. Grund für die Errichtung des Kapellenbaues war die unbeschadete Rückkehr Florian Leimüllers aus dem Ersten Weltkrieg. Aus Anlass des Kapellenbaues spendete Jakob Leimüller den Hausaltar des Hauses Fischachmühle. Außerdem kamen der Tabernakel und die Monstranz aus der Fischachmühle hinzu. Die Reliquien im Rahmen sollen von Jakob Leimüller von einer Pilgerreise nach Jerusalem mitgebracht worden sein.

Die Monstranz soll aus Altötting stammen. In der Kapelle befindet sich auch ein Bildnis mit einem Unglücksereignis auf der Straße vor der Kapelle: Am 14. Dezember 1929 kam das vierjährige Mädchen Christine (Wagner) unter einen 20 Zentner schweren Wagen ohne dabei den geringsten Schaden zu erleiden. Aufgrund des innigsten Dankes für die „wunderbare“ Hilfe brachten die Eltern Martin und Maria Wagner die Tafel an.

Der Altar mit den Reliquien von der Pilgerreise des Jakob Leymüller aus Jerusalem im Rahmen des Herz-Jesu-Bildes:



An der Rückseite der Kapelle zeugt eine Gedenktafel von der christlichen Dankbarkeit der Familie Martin Wagner, der damals Käser in der Fischach war. Das 4-jährige Kind Christine, spätere Gattin des Baumeisters Kranzinger in Neumarkt, ist im Juli 2013 mit 87 Jahren gestorben.

Die Kapelle wurde im Jahr 2006 von den Besitzern Leimüller Florian und Theresia vollständig renoviert. Jeden Montag im Mai wird eine Maiandacht abgehalten.



Veranstaltungen:

19. Oktober 2014 So 12:30 - 17:00 Uhr	Gemeindegandertag - Lokale Agenda 21 Treffpunkt: Bahnhof Neumarkt
26. Oktober 2014 So 10.00 Uhr	Gottesdienste für die Ehejubilare Pfarrkirche Köstendorf
2. November 2014 So 9.45 Uhr	Versammlung Kameradschaftsbund Köstendorf 9.45 Uhr Heldengedenkfeier beim Kriegerdenkmal 10.00 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche 11.00 Uhr Jahreshauptversammlung
5. November 2014 Mi 09:00 - 11:00 Uhr	Frauentreff: "Was bleibt" Leben mit unseren Erinnerungen Veranstaltungsort: Pfarrhof Köstendorf
9. November 2014 So 16:30 Uhr	Laternenfest des EKIZ Köstendorf, Ausweichtermin 16.11.2014 Veranstaltungsort: St. Johannskirche Kleinköstendorf
13. November 2014 Do 19:30 Uhr	Öffentliche Gemeindeversammlung der Gemeinde Köstendorf Veranstaltungsort: Flachgauer Festsaal (Vulcanino)
22. November 2014 Sa	Cäciliakonzert der Trachtenmusikkapelle Köstendorf Veranstaltungsort: Neue Mittelschule Köstendorf - Turnhalle
23. November 2014 So 09:00 - 16:00 Uhr	Handarbeitsmarkt des Seniorenbundes Köstendorf Veranstaltungsort: Pfarrhof Köstendorf
27. November 2014 Do 19:00 Uhr	Adventkonzert Rotaryclub Neumarkt Veranstaltungsort: Kirche St. Johann am Berg (Kleinköstendorf)
3. Dezember 2014 Mi 09:00 - 11:00 Uhr	Frauentreff: SEHNSUCHT - nach einem Weihnachten, wie es früher war Veranstaltungsort: Pfarrsaal Köstendorf
6. Dezember 2014 Sa	Weihnachtsmarkt Krippenspiel um 19.00 Uhr beim Pfarrerbauer Veranstaltungsort: Köstendorf Dorfplatz / Dechanthof / Pfarrerbauer
7. Dezember 2014 So	Weihnachtsmarkt Veranstaltungsort: Köstendorf Dorfplatz / Dechanthof / Pfarrerbauer
24. Dezember 2014 Mi	Friedenslicht-Aktion durch die Freiw. Feuerwehr Köstendorf im Gemeindegebiet Köstendorf
24. Dezember 2014 Mi 15:00 - 15:45 Uhr	Kinder-Krippenandacht in der Pfarrkirche Köstendorf Veranstaltungsort: Pfarrkirche Köstendorf
24. Dezember 2014 Mi 23:30 Uhr	Hl. Mette Veranstaltungsort: Pfarrkirche Köstendorf
31. Dezember 2014 Mi ab 9:30 Uhr	Silvesterschießen der Prangerstutzenschützen Köstendorf
5. Jänner 2015	Jahresabschlussfeier der Freiw. Feuerwehr
10. Jänner 2015	Kameradschaftsball
8. Feber 2015	Kinderfasching der Trachtenmusikkapelle
14. Feber 2015	Sportlergschnas des USV Köstendorf

Vorankündigung: Weihnachtsmarkt Köstendorf

Der Weihnachtsmarkt findet heuer am 6. und 7. Dez. statt. Ein stimmiges Rahmenprogramm erwartet die Besucher auf dem Dorfplatz, im Pfarrhof sowie im Stadl beim Pfarrerbauer.

Die Köstendorfer Vereine bieten Weihnachtsgeschenke, Christbaumkugeln, Pofesen, Weihnachtsbäckereien, Glühwein, Kekse, Drechslerarbeiten, selbstgemachte Liköre, Kunstkerzen, Edelbrände, Weihrauch, Bienenwachswaren, Räucherfische, Keramikwaren, heiße Maroni, Schmuck u.v.m. an.

Das Programm wird durch eine Weihnachtsausstellung im Pfarrhof und im Pfarrerbauerstadl ergänzt.

Am Samstagnachmittag wird der Nikolaus die Kinder besuchen und beschenken und sie einladen beim darauffolgenden Lichterzug mitzumachen. Der Lichterzug zum Seniorenwohnheim hat bereits Tradition und wird wieder bei den Bewohnern Freude und Dankbarkeit auslösen, wenn die Kerzen am Adventskranz entzündet werden. Laternen für den Lichterzug werden vorbereitet und verteilt.

Am Samstagabend wird zum Advent im Stadl beim Pfarrerbauer eingeladen. Besinnliche Adventstimmung wird Sie mit Vorfreude auf die kommende Weihnachtszeit erfüllen. Am Sonntagnachmittag wird Franz Santner im Stadl vom Pfarrerbauer weihnachtliche Geschichten in seiner besonderen Weise vortragen.

Den Abschluss machen wie immer die Perchtenpassen, die mit ihren gruseligen Masken und ihrem Treiben so manchem Besucher Furcht einflößen werden.

Der Verein Weihnachtsmarkt Köstendorf freut sich auf Ihren Besuch



*Weihnachtsmarkt Köstendorf
6. und 7. Dezember 2014
Am Dorfplatz, im Pfarrhof und
Im Pfarrerbauerstadl*

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Köstendorf | Für den Inhalt verantwortlich: Gemeindeteil der Bürgermeister Wolfgang Wagner bzw. ab Seite 7 der jeweilige Beitragsteller bzw. das Redaktionsteam der Agenda 21, Team „Jugend, Alter und Vereine“ | Die Gemeinde übernimmt keine Haftung für die Inhalte der Seiten 7 bis 28 | Der Rechtsweg ist ausgeschlossen | Druck und Satzfehler vorbehalten | Grafische Gestaltung und Druck: Werbeagentur Nimmrichter | Satz: Monika Probst